

2019 INSIGHTS

FORSCHUNG | Abgeschlossene Promotionen | Veröffentlichungen 2019 | Doktorandenstudium

LEHRE | Bachelorveranstaltung | Masterveranstaltung | Lehre trifft Praxis | Honorarprofessor am IRW | Lehrbeauftragter am IRW | Veränderungen am FB4 | Neuauflagen

DIALOG | IRW X-Change | 33. Münsterisches Tagesgespräch | Abendvortrag des MGK | Studierendenförderung | Ausblick kommendes Tagesgespräch des MGK | Gremienarbeit | Fakultätsjubiläum | Deloitte-Stipendium

IRW INTERN | Neu im Team | Das Team des IRW | IRW aktiv | Bunte Seite des IRW | Hiwi abroad | Ehemaligentreffen | Was macht eigentlich...? — Dr. Reimund Göbel



Jahresbericht des
Instituts für Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung
der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	4
Forschung	
Abgeschlossene Promotionen	6
Veröffentlichungen 2019	8
Ausgewählte Veröffentlichungen 2019	9
Doktorandenstudium	10
Lehre	
Bachelorveranstaltung: Bilanzen II	12
Masterveranstaltung: Spezialfragen der Rechnungslegung nach HGB und IFRS	13
Lehre trifft Praxis	14
Honorarprofessor am IRW	15
Lehrbeauftragter am IRW	15
Veränderungen am FB4	16
Neuauflagen	17
Dialog	
Förderinitiative IRW X-Change	19
33. Münsterisches Tagesgespräch	22
Abendvortrag des MGK	24
Studierendenförderung des MGK	25
Ausblick kommendes Tagesgespräch des MGK	26
Gremienarbeit	27
Fakultätsjubiläum	28
Deloitte-Stipendium	29
IRW Intern	
Neu im Team	31
Das Team des IRW	31
IRW aktiv	32
Bunte Seite des IRW	35
Hiwi abroad	36
Ehemaligentreffen	38
Was macht eigentlich...? – Dr. Reimund Göbel	39
Ausblick 2020	43

Liebe Freunde des IRW,

wir freuen uns, in der mittlerweile zehnten Ausgabe – und damit in einer Jubiläumsausgabe – unseres Newsletters „IRW Insights“ über das vergangene Jahr berichten zu können. In gewohnter Form finden Sie in den vier Blöcken Forschung, Lehre, Dialog und IRW Intern spannende Beiträge zu aktuellen Ereignissen und Neuigkeiten aus den Forschungsbereichen Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung. Daneben möchten wir Sie aber auch über die Geschehnisse und das Leben am Institut informieren.

Das IRW legt seinen Schwerpunkt in der Forschung traditionell auf eine theoretisch-konzeptionelle und zugleich praxisnahe Ausrichtung. Ich freue mich in diesem Zusammenhang sehr über zwei abgeschlossene Dissertationen, die diesen Fokus im Jahr 2019 erfolgreich umgesetzt haben. Zusätzlich blicken wir auf weitere interessante Veröffentlichungen zurück. Dazu zählen beispielsweise Beiträge in Fachzeitschriften zu aktuellen Themen wie die Bilanzierung von Ablösezahlungen für Trainer im deutschen Profifußball und die Risikoberichterstattung in der nicht-finanziellen Erklärung sowie Kommentierungen zum Conceptual Framework und zur Bewertung zum beizulegenden Zeitwert gemäß IFRS 13. Näheres zu dem Themenbereich Forschung finden Sie ab Seite 5.

Unter der Rubrik Lehre stellen wir Ihnen in dieser Jubiläumsausgabe mit den Veranstaltungen „Bilanzen II“ und „Spezialfragen der Rechnungslegung nach HGB und IFRS“ wieder regelmäßige Bestandteile unseres Lehrprogramms vor. Zudem freut es mich, dass auch im Jahr 2019 die Nähe zur Praxis die Lehre am IRW bereichert hat. So haben uns abermals neue und vertraute Praktiker in diversen Veranstaltungen unterstützt. Darüber hinaus berichten wir über die Initiative „Exzellenz Start-up Center. NRW“ des NRW-Wirtschaftsministeriums, bei der sich die WWU durchsetzen konnte. Neben diesen Themen finden Sie auch Informationen über die neu veröffentlichten Auflagen unseres Lehrbuches „Konzernbilanzen“, des dazugehörigen Übungsbuches und des Lehrbuches „Bilanzen“ ab Seite 11.

Die Praxisnähe unserer Forschung wird ebenfalls im Themenblock Dialog deutlich. Wir freuen uns sehr, Ihnen wieder vom Münsterischen Tagesgespräch des MGK berichten zu können. Unter dem Oberthema „Aktuelle Entwicklungen in Rechnungslegung, Wirtschaftsprüfung und Unternehmensbewertung“ zeigten die Referenten ihre diversen Perspektiven auf unterschiedliche aktuelle Themen aus diesen Bereichen. Das nunmehr 33. Tagesgespräch fand im Mai 2019 in den bewährten Räumlichkeiten des Mövenpick Hotels statt und war ein voller Erfolg. Außerdem konnte der MGK für den Abendvortrag im No-

vember 2019 Herrn WP/StB Prof. Dr. Holger Philipps zum Thema „Die neuen ISA (DE) – Was ändert sich für die Abschlussprüfung?“ gewinnen. Neben dem Austausch mit der Praxis ist uns auch der Dialog mit unseren Studierenden besonders wichtig. Ein essenzieller Bestandteil des Dialogs zwischen den Studierenden und dem IRW ist weiterhin unsere Förderinitiative IRW X-Change, über deren Veranstaltungen im vergangenen Jahr wir sehr gerne berichten. Darüber hinaus informieren wir über drei weitere attraktive Förderungsmöglichkeiten – das bekannte Deloitte-Stipendium, den erneut verliehenen MGK-Award und das erstmalig vergebene MGK-Stipendium. Mehr zum Stichwort Dialog finden Sie ab Seite 18.

Über weitere Themen rund um das Institut informieren wir in der Rubrik IRW Intern. Dabei ist hervorzuheben, dass das IRW im letzten Jahr nicht nur in den Bereichen der Forschung und Lehre, sondern auch erneut (!) sportlich sehr erfolgreich war. Mit großer Freude berichten wir ausführlich über die Titelverteidigung beim WiWi-Cup, die dem IRW bei diesem jährlichen Großsportergebnis eindrucksvoll gelungen ist. Darüber hinaus finden Sie wie gewohnt Informationen zu unseren Neuzugängen und zu Ehemaligen des Instituts. Unter der Fragestellung „Was macht eigentlich...?“ stellt Ihnen in dieser Jubiläumsausgabe Herr Dr. Raimund Goebel seinen beruflichen und privaten Werdegang vor. Weitere interessante Berichte über IRW Intern finden Sie ab Seite 30.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre und freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen am IRW.

Herzlichst,

Ihr

Prof. Dr. Hans-Jürgen Kirsch



WWU Münster als „Top Hochschule“ für angehende Wirtschaftsprüfer ausgezeichnet

Kurz vor Drucklegung dieses Jahresberichtes erreichte uns noch folgende erfreuliche Nachricht:

Im aktuellen Ranking „Deutschlands beste Wirtschaftsprüfer“, das vom Manager Magazin in Zusammenarbeit mit der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Management und Beratung mbH (WGMB) herausgegeben wurde, belegt die WWU in der Kategorie „Deutschlands beste Hochschulen für Wirtschaftsprüfer“ Platz 3. Sie erhielt zudem das Prädikat „sehr gut“. Für die Rangliste hat WGMB 51 Wirtschaftsprüfungsunternehmen und 894 ihrer Mandanten befragt. Auf den vordersten Plätzen liegen demnach die Frankfurt School of Finance & Management sowie die Universität Mannheim. Nach Einschätzung der Wirtschaftsprüfungsunternehmen belegt die WWU sogar den zweiten Platz, nur knapp hinter der Universität Mannheim.

Prof. Kirsch freut sich als Direktor des Institutes für Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung über diese Auszeichnung: „Das Ranking ist eine tolle Bestätigung unserer Arbeit am IRW, ganz in der Tradition des ersten Seminars für Wirtschaftsprüfung und meiner Vorgänger Ulrich Leffson und Jörg Baetge. Es ist aber vor allem auch ein großes Lob für die hervorragende Ausbildung am Accounting Center und am FB4 insgesamt, da sich Wirtschaftsprüfer nicht nur durch sehr gute Spezialkenntnisse, sondern durch eine umfassende ökonomische Ausbildung auszeichnen.“



FORSCHUNG

Abgeschlossene Promotionen	6
Veröffentlichungen 2019	8
Ausgewählte Veröffentlichungen 2019	9
Doktorandenstudium	10

Abgeschlossene Promotionen



Dr. Michael Huter

Die nichtfinanzielle Konzernklärung – Kritische Analyse und Konkretisierung der handelsrechtlichen Vorschriften

Im Jahr 2017 wurde mit dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz die gemeinhin als CSR-Richtlinie bezeichnete Richtlinie 2014/95/EU in deutsches Handelsrecht umgesetzt. Große kapitalmarktorientierte Mutterunternehmen sind seitdem dazu verpflichtet, ihren Konzernlagebericht um eine sogenannte nichtfinanzielle Konzernklärung zu erweitern. In diesem neuen Berichtsinstrument sind zumindest zu fünf nichtfinanziellen Aspekten – u. a. zu Umwelt- und Arbeitnehmerbelangen – umfangreiche Informationen zu veröffentlichen. Konkret sind Angaben zu publizieren, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses, der Lage des Konzerns sowie der Auswirkungen seiner Tätigkeit auf die nichtfinanziellen Aspekte von Bedeutung sind; z. B. Angaben zu Risiken und nichtfinanziellen Konzepten. Die nichtfinanzielle Konzernklärung bildet eine Brücke zwischen klassischer Finanz- und Nachhaltigkeitsberichterstattung. Für die Anwender ist mit den neuen Regelungen eine Vielzahl an Herausforderungen bei der Berichterstattung verbunden. So bestehen in Theorie und Praxis zahlreiche Auslegungs- und Anwendungsfragen, obgleich die erste Berichtsperiode bereits abgeschlossen ist.

Vor diesem Hintergrund macht es sich der Verfasser zur Aufgabe, die geltenden Vorschriften zur Berichterstattung in der nichtfinanziellen Konzernklärung zu analysieren und hinsichtlich bestehender Auslegungsfragen zu konkretisieren. Zu diesem Zweck entwickelt er zunächst ein Zweck-Grundsatz-System, dessen Anforderungen den konzeptionellen Bezugspunkt für die zweckkonforme Auslegung der Normen bilden. Abschließend formuliert der Verfasser Vorschläge für partielle zweckkonforme Anpassungen des Gesetzestextes im Regulierungsrahmen der CSR-Richtlinie.

Die Dissertation ist im EUL Verlag erschienen.

(ISBN: 978-3-8441-0576-6)



Dr. Julian Höbener

Zwischenergebniseliminierung im IFRS-Konzernabschluss

Konzerne sind oftmals von intensiven Lieferungs- und Leistungsbeziehungen zwischen den in einem solchen Verbund organisierten Unternehmen geprägt. Resultiert aus einer solchen Lieferungs- oder Leistungsbeziehung ein Zwischenergebnis, ist im Rahmen der Aufstellung eines IFRS-Konzernabschlusses eine Zwischenergebniseliminierung vorzunehmen. Dies gilt nicht nur bei Transaktionen zwischen vollkonsolidierten Unternehmen, sondern auch in Bezug auf Transaktionen, die eine Konzernobergesellschaft entweder mit gemeinschaftlichen Tätigkeiten oder mit assoziierten Unternehmen bzw. mit Gemeinschaftsunternehmen vornimmt. Obgleich in sämtlichen Fällen von Upstream- und Downstream-Transaktionen der jeweils einschlägige Standard explizite Vorgaben zur Zwischenergebniseliminierung enthält, bestehen zahlreiche Auslegungsfragen, die Gegenstand der Diskussionen im Schrifttum sind.

Der Verfasser nimmt diese Diskussionen zum Anlass, die in IFRS 10, IFRS 11 und IAS 28 enthaltenen Vorschriften zur Zwischenergebniseliminierung zu analysieren, zu konkretisieren sowie mit Blick auf die Zielsetzung einer entscheidungsnützlichen Konzernfinanzberichterstattung kritisch zu würdigen. Im Rahmen der Analyse werden die verschiedenen Fallkonstellationen in Abhängigkeit der jeweils einschlägigen konzernbilanziellen Einbeziehungsmethode des Beteiligungsunternehmens zunächst isoliert untersucht, ehe eine gesamtheitliche abschließende Würdigung erfolgt. Basierend auf seiner Analyse und Würdigung unterbreitet der Verfasser konkrete Vorschläge, die zu einer möglichst entscheidungsnützlichen Informationsvermittlung beitragen sollen.

Die Dissertation ist im EUL Verlag erschienen.
(ISBN: 978-3-8441-0602-2)

Veröffentlichungen 2019

Baetge, Jörg/Brembt, Tobias/Dust, Yannic, § 320 HGB Vorlagepflicht. Auskunftsrecht, in: Handbuch der Rechnungslegung – Einzelabschluss, hrsg. v. Dusemond, Michael/Küting, Peter/Weber, Claus-Peter/Wirth, Johannes, 5. Aufl., Stuttgart 2002 ff., 29. Erg.-Lfg., Stand: Dezember 2019.

Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan, Bilanzen, 15. Aufl., Düsseldorf 2019.

Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan, Konzernbilanzen, 13. Aufl., Düsseldorf 2019.

Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan, Übungsbuch Konzernbilanzen. Aufgaben und Fallstudien mit Lösungen, 7. Aufl., Düsseldorf 2019.

Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Wollmert, Peter/Brügge-mann, Peter/Wätjen, Oliver, Kapitel II: Grundlagen der IFRS-Rechnungslegung, in: Rechnungslegung nach IFRS, hrsg. v. Baetge, Jörg/Wollmert, Peter/Kirsch, Hans-Jürgen/Oser, Peter/Bischof, Stefan, 2. Aufl., Stuttgart 2002 ff., 38. Erg.-Lfg., Stand: Juni 2019.

Huter, Michael, Auslegungsfragen zur Risikoberichterstattung in der nicht-finanziellen Erklärung, in: WPg 2019, S. 603–610.

Huter, Michael, Die nichtfinanzielle Konzernklärung – Kritische Analyse und Konkretisierung der handelsrechtlichen Vorschriften, Siegburg 2019.

Kirsch, Hans-Jürgen/Köhling, Kathrin/Dettenrieder, Dominik/Gallasch, Florian/von Wieding, Fabian, IFRS 13 Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value Measurement), in: Rechnungslegung nach IFRS, hrsg. v. Baetge, Jörg/Wollmert, Peter/Kirsch, Hans-Jürgen/Oser, Peter/Bischof, Stefan, 2. Aufl., Stuttgart 2002 ff., 38. Erg.-Lfg., Stand: Juni 2019.

Kirsch, Hans-Jürgen/Köhling, Kathrin/Faber, Marcel, § 308a HGB Umrechnung von auf fremde Währung lautenden Abschlüssen, in: Bilanzrecht, hrsg. v. Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan, Bonn 2002 ff., 86. Erg.-Lfg., Stand: Mai 2019.

Kirsch, Hans-Jürgen/Nimwegen, Sebastian/Huter, Michael, B 605 Prüfung des Lageberichts, in: Beck'sches Handbuch der Rechnungslegung, hrsg. v. Böcking, Hans-Joachim/Gros, Marius/Oser, Peter/Scheffler, Eberhard/Thormann, Bettina, München 1986 ff., 59. Erg.-Lfg., Stand: August 2019.

Kirsch, Hans-Jürgen/Wege, Dennis, Die Bestimmung des Befafaktors von KMU beim Delisting nach § 39 BörsG, in: Unternehmensbewertung. Festschrift für Bernhard Großfeld zum 85. Geburtstag, hrsg. v. Tönnies, Wolf Achim, Heidelberg 2019.

Kretschik, Klaus/Sawazki, Wolfgang/**Wege, Dennis**, Kapitel IV: IFRS und Finanzanalyse, in: Rechnungslegung nach IFRS, hrsg. v. Baetge, Jörg/Wollmert, Peter/Kirsch, Hans-Jürgen/Oser, Peter/Bischof, Stefan, 2. Aufl., Stuttgart 2002 ff., 38. Erg.-Lfg., Stand: Juni 2019.

Weber, Christian, Bilanzierung von Ablösezahlungen für Trainer im deutschen Profifußball, in: SpuRt 2019, S. 115–119.

Weber, Christian, Neue Lizenzierungsnorm zu Grundsätzen und konkreten Vorschriften für die Abschlusserstellung im deutschen Profifußball, in: IRZ 2019, S. 257–261.

Herausgeberschaften von Kommentaren

Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan, Bilanzrecht Kommentar. Handelsrecht mit Steuerrecht und den Regelungen des IASB, Bonn 2002.
ISBN 978-3-0835-0700-0

Baetge, Jörg/Wollmert, Peter/Kirsch, Hans-Jürgen/Oser, Peter/Bischof, Stefan, Rechnungslegung nach IFRS. Kommentar auf der Grundlage des deutschen Bilanzrechts, 2. Aufl., Stuttgart 2002.
ISBN 978-3-8202-2400-9

Ausgewählte Veröffentlichungen 2019

Auslegungsfragen zur Risikoberichterstattung in der nicht-finanziellen Erklärung

Dr. Michael Huter

Unternehmen sind bei der Erstellung der nicht-finanziellen Erklärung mit zahlreichen konzeptionellen und praktischen Herausforderungen konfrontiert. Obgleich das DRSC die entsprechenden handelsrechtlichen Anforderungen mit DRS 20 konkretisiert hat, fällt die Praxis der Risikoberichterstattung in der nicht-finanziellen Erklärung bislang zurückhaltend aus. Insoweit entwickelt der Beitrag anwenderorientierte Antworten auf grundlegende Fragen der praktischen Risikoberichterstattung in der nicht-finanziellen Erklärung.

Die Bestimmung des Betafaktors von KMU beim Delisting nach § 39 BörsG

Prof. Dr. Hans-Jürgen Kirsch und Dennis Wege

Nach § 39 BörsG muss im Rahmen eines Delisting ein verpflichtendes Erwerbsangebot für den Erwerb der Wertpapiere an die bestehenden Aktionäre des delistenden Unternehmens unterbreitet werden. Die Höhe des Angebots wird dabei regelmäßig durch eine Unternehmensbewertung ermittelt. Da das Thema Delisting gerade für KMU relevant ist, vermischen sich die Herausforderungen bei der Bewertung von KMU und von nicht (mehr) gelisteten Unternehmen vor dem Hintergrund spezifischer Kriterien der Bewertung im Delisting. Ziel des Beitrags ist es daher, die Bestimmung des Betafaktors von KMU im Rahmen einer objektivierten Unternehmensbewertung für eine Angebotsbemessung im Zuge des Delisting kritisch zu betrachten.

Bilanzierung von Ablösezahlungen für Trainer im deutschen Profifußball

Dr. Christian Weber

In den letzten Jahren haben im Profifußball vermehrt Trainer vor Ablauf ihrer Vertragslaufzeit den Club gewechselt, wobei zumeist Ablösezahlungen für die Trainerverpflichtung angefallen sind. Der ablösepflichtige Transfer von Spielern ist seit Bestehen der Bundesliga üblich und dessen Bilanzierung als immaterieller Vermögensgegenstand nach langjähriger kontroverser Diskussion mittlerweile im Grundsatz weitestgehend geklärt. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, ob auch beim ablösepflichtigen Transfer eines Fußballtrainers ein aktivierungsfähiger bzw. aktivierungspflichtiger Vermögensgegenstand entsteht. In dem Beitrag wird daher die bilanzielle Behandlung von Ablösezahlungen für Trainer des deutschen Profifußballs im handelsrechtlichen Abschluss analysiert.

Neue Lizenzierungsnorm zu Grundsätzen und konkreten Vorschriften für die Abschlusserstellung im deutschen Profifußball

Dr. Christian Weber

Im Dezember 2018 hat die Deutsche Fußball Liga (DFL) ihre Lizenzstatuten um einen zusätzlichen Anhang mit Grundsätzen und Vorschriften zur Aufstellung von Abschlüssen erweitert (Anhang VII c). Erstmals äußert sich die DFL damit zu konkreten bilanziellen Ansatz- und Bewertungsfragen im Profifußball. Dies nimmt der Verfasser zum Anlass für eine Beschreibung und Würdigung der neuen Verbandsnorm.

Doktorandenstudium

Das Doktorandenstudium am IRW bietet eine einzigartige Kombination aus Studium, Lehre und Forschung, die sowohl die akademische als auch die persönliche Entwicklung der Doktoranden fördert.

Die Ausbildung und Betreuung der Doktoranden bildet einen wichtigen Schwerpunkt des Institutslebens am IRW, bei dem die inhaltlich und zeitlich gut strukturierte Begleitung der Dissertation im Vordergrund steht. Das vierjährige Doktorandenstudium kann entweder als Assistentenstelle oder als Projektstelle in Kooperation mit einem Unternehmen, i. d. R. mit einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, aufgenommen werden. Während Doktoranden mit einer Assistentenstelle in der operativen Phase voll in den Institutsbetrieb integriert sind, absolvieren Doktoranden mit einer Projektstelle regelmäßig in den Wintersemestern Praxisphasen bei den Kooperationspartnern. Im dritten Jahr werden die Doktoranden zur Anfertigung der Dissertation von ihren operativen Aufgaben am Institut bzw. beim Kooperationspartner freigestellt.

Der Weg zur Promotion beginnt allerdings weit vorher. So werden die Doktoranden bereits vor der Freistellung durch ein Betreuungsteam, meist von einem älteren und einem jüngeren Kollegen, unterstützt. Beginnend mit der Beratung um mögliche Themengebiete bis zur Fertigstellung der Dissertation steht das Betreuungsteam dem Doktoranden mit Rat und Tat zur Seite. Die Fortschritte des Promotionsvorhabens werden dabei sowohl von den individuellen Betreuungsteams regelmäßig verfolgt als auch im Rahmen von insgesamt fünf Doktorandenseminaren im

Plenum vorgestellt und ausgiebig diskutiert. Ergänzt wird das Doktorandenstudium durch Forschungsrunden sowie die Möglichkeit, sich im breiten Netzwerk des IRW mit Vertretern sowohl der Praxis als auch des Gesetzgebungs- und Standardsetzungsprozesses auszutauschen.

Einen Höhepunkt bildet jedes Jahr das mehrtägige externe Doktorandenseminar, das den Doktoranden des IRW die Gelegenheit bietet, sich in entspannter Atmosphäre außerhalb der Universitätsräume über ihre Forschungsprojekte und Doktorarbeiten auszutauschen. In diesem Jahr zog es das Team um Prof. Kirsch erneut nach Wettringen in das wohlbekannte Landhaus Rothenberge. Waren im vergangenen Jahr mit einigen Gerüsten und kleineren Baustellen noch deutlich die Zeichen der umfangreichen Umbau- und Sanierungsmaßnahmen zu erkennen, so steht das im Jahr 1921 nach dem Vorbild eines französischen Schlösschens auf dem „Roten Berge“ errichtete Landhaus nunmehr wieder in Gänze für universitäre Veranstaltungen zur Verfügung. Neben einem weiten Blick über das Münsterland bietet das Landhaus auch die optimalen Bedingungen für spannende Vorträge und angeregte Diskussionen. Anschließend fanden die Abende in dem herrschaftlichen Kaminzimmer mit reichlich Kaltgetränken aus dem angrenzenden Steinfurt einen gewohnt geselligen Ausklang.



LEHRE

Bachelorveranstaltung: Bilanzen II	12
Masterveranstaltung: Spezialfragen der Rechnungslegung nach HGB und IFRS	13
Lehre trifft Praxis	14
Honorarprofessor am IRW	15
Lehrbeauftragter am IRW	15
Veränderungen am FB4	16
Neuauflagen	17

Bachelorveranstaltung: Bilanzen II

Auch im Wintersemester 2019/20 wurde die Veranstaltung „Bilanzen II“ angeboten, die ein echter Klassiker im Lehrrepertoire des IRW ist. Als Teil des Wahlpflichtmoduls „Vertiefung Accounting“, zu dem auch die Vorlesung „Business Analysis“ zählt, ist sie im fünften Semester des Bachelorstudiengangs angesiedelt.

Inhaltlich knüpft „Bilanzen II“ an die Vorlesung „Bilanzen I“ an. Während in „Bilanzen I“ der inhaltliche Schwerpunkt auf dem Jahresabschluss liegt, widmet sich die Veranstaltung „Bilanzen II“ der Konzernrechnungslegung. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, auf welche Weise ein Konzernverbund als wirtschaftliche Einheit wie ein einziges Unternehmen im Konzernabschluss abzubilden ist. Hierzu lernen die Studierenden u. a. die verschiedenen konzernbilanziellen Einbeziehungsmethoden von Beteiligungsunternehmen kennen, wie etwa die Vollkonsolidierung oder die Equity-Methode. Des Weiteren werden die einschlägigen Konsolidierungsmaßnahmen wie die Kapitalkonsolidierung oder die Zwischenergebniseliminierung intensiv thematisiert. Ein besonderes Augenmerk liegt zudem auf der Bilanzierung eines Geschäfts- oder Firmenwertes sowohl nach HGB als auch nach IFRS. Kleine Exkurse in die Arbeit vom DRSC sowie in die Grundlagen zur Abschlussprüfung sollen den Studierenden den Start in das Berufsleben oder den Start in einen Masterstudiengang darüber hinaus erleichtern.

In der Vorlesung werden die Lehrinhalte umfassend und strukturiert vorgestellt. Dabei liegt der Schwerpunkt auf einer theo-

retisch-konzeptionellen Perspektive. Die Studierenden sollen ein fundiertes Verständnis der behandelten Themenbereiche entwickeln und darüber hinaus auf eine differenzierte eigene kritische Betrachtung vorbereitet werden.

Die Vorlesung wird durch eine Übungsreihe ergänzt. Im Rahmen der Lösung von Übungsaufgaben werden die Vorlesungsinhalte näher erläutert und anwendungsorientiert aufbereitet. Der Schwerpunkt der Übung liegt auf der Diskussion verschiedener Aspekte und denkbarer Varianten der behandelten Themen über die konkreten Aufgabenstellungen hinaus. Die Studierenden haben dabei die Möglichkeit, mithilfe der App „Vevox“ (ehemals: „MeeToo“) an anonymen Echtzeitumfragen zu fachlichen Detailfragen teilzunehmen, deren Ergebnisse umgehend im Rahmen des Vortrages präsentiert werden. Die Übungsreihe wird durch die Bearbeitung einer umfassenden Fallstudie zur Konzernrechnungslegung sowie durch das Lösen einer Musterklausur abgerundet.

Durch die Bereitstellung des vollständigen Vorlesungs- und Übungsskriptes werden die Studierenden von der Mitschrift entlastet, um den Ausführungen der Lehrenden besser folgen zu können. Sämtliche Unterlagen zur Vorlesung und Übung werden den Studierenden über die E-Learning Plattform „Learnweb“ zur Verfügung gestellt. Ferner bietet die Plattform die Möglichkeit, bestehende Fragen in dafür vorgesehenen und von den Betreuern moderierten Foren unter den Studierenden zu diskutieren.



Das vorlesungsbegleitende Buch „Konzernbilanzen“ sowie das „Übungsbuch Konzernbilanzen“ aus dem Autorenteam Baetge, Kirsch und Thiele ermöglichen eine passgenaue Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung.

Masterveranstaltung: Spezialfragen der Rechnungslegung nach HGB und IFRS

Das Wahlpflichtmodul „Spezialfragen der Rechnungslegung nach HGB und IFRS“ stößt seit seiner Einführung im Jahr 2015 durchgehend auf positive Resonanz, sodass es auch im Sommersemester 2019 erneut angeboten wurde. Neben der Vorlesung wird das Modul durch Übungen ergänzt, in welchen die Vorlesungsinhalte vertieft und anhand von praxisnahen Fallbeispielen näher konkretisiert werden. Die Veranstaltung baut auf den Teilmodulen „International Financial Reporting“ und „Handelsbilanzen“ aus dem ersten Mastersemester auf.

Fortführung des Pflichtmoduls „Financial Accounting“

Ziel der Veranstaltung ist es, gemeinsam mit den Studierenden tiefer in die spannenden, aber auch komplexen Themenbereiche der handelsrechtlichen und internationalen Rechnungslegung im Einzel- und Konzernabschluss einzutauchen. Voraussetzung ist daher ein grundlegendes Verständnis der handelsrechtlichen und internationalen Rechnungslegung, wie es in den Veranstaltungen „Bilanzen I“ und „Bilanzen II“ im Bachelorstudium sowie in dem Mastermodul „Financial Accounting“ vermittelt wird.

Konzeptionelle Fragestellungen und kritische Würdigung

Die Veranstaltung „Spezialfragen der Rechnungslegung nach HGB und IFRS“ deckt zwar ein breites Spektrum an Rechnungslegungsthemen ab, geht bei den einzelnen behandelten Themenbereichen aber bewusst in die Tiefe. Im Unterschied zu den vorangegangenen Veranstaltungen hat diese Masterveranstaltung den Anspruch, besonderes Augenmerk auf konzeptionelle Fragestellungen und würdigende Aspekte zu legen.

Nach einer einführenden Wiederholung der konzeptionellen Grundlagen der handelsrechtlichen Rechnungslegung sowie der internationalen Rechnungslegung nach IFRS werden zunächst ausgewählte Themenbereiche der Bilanzierung im Einzelabschluss näher betrachtet. Der Fokus liegt hierbei auf den Regelungen zur Umsatzrealisierung nach IFRS 15, der Fair Value-Bilanzierung nach IFRS 13, der hoch komplexen bilanziellen Erfassung von Finanzinstrumenten nach IFRS 9 sowie der neu anzuwendenden Vorschriften zur Leasingbilanzierung nach IFRS 16, jeweils im Vergleich zu den entsprechenden handelsrechtlichen Regelungen. Im Rahmen der Konzernrechnungslegung wird vor allem auf Joint Arrangements & Associates, die Goodwillbilanzierung, latente Steuern sowie Änderungen von Beteiligungsverhältnissen eingegangen.

Einblicke aus der Praxis

Die Vorlesung zur Bilanzierung von Finanzinstrumenten nach IFRS 9 hielt Herr Dr. Philipp Dollereder. Anhand eines ausführlichen Beispiels führte er die Studierenden durch die Konzeption der Ansatz- und Bewertungsvorschriften des IFRS 9. Herr Dr. Dollereder studierte selbst an der WWU Betriebswirtschaftslehre, bevor er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am IRW tätig war. Seit Oktober 2018 arbeitet er nun bei der Deloitte GmbH WPG, sodass er seine Vorlesung um wertvolle Erfahrungen aus der Praxis anreichern konnte.

Zusätzlich brachte Herr WP Dr. Jens Freiberg den Studierenden die komplexe Leasingbilanzierung im Rahmen seines Praxisvortrages „IFRS 16 – Umstellungsprojekte & Detailprobleme“ näher. In seinem Vortrag ging Herr Dr. Freiberg zunächst auf aktuelle Forschungsergebnisse zur Berichterstattung über die Auswirkungen des IFRS 16 ein, die den variierenden Umfang der Anhangangaben in den betrachteten Geschäftsberichten verdeutlichten. Zudem zeigte er ausgewählte Probleme der Un-



ternehmen bei der Umstellung auf den neuen Standard sowie einzelne für die Praxis hoch relevante Anwendungsprobleme anhand praxisnaher Beispiele. Herr Dr. Freiberg leitet die Accounting Advisory Group als Head of Capital Markets bei der BDO AG WPG. Mit über 1.900 Mitarbeitern an 27 Standorten zählt die BDO AG WPG zu den führenden Gesellschaften für Wirtschaftsprüfung und prüfungsnahe Dienstleistungen, Steuer-, Rechts- und Unternehmensberatung.

Lehre trifft Praxis

Gastvortrag Bilanzanalyse

Auch im Sommersemester 2019 hatten die Masterstudierenden der WWU wieder die Möglichkeit, im Rahmen der Veranstaltung „Bilanzanalyse“ einen Eindruck davon zu bekommen, wie die am IRW gelehrt Theorie Anwendung in der alltäglichen Praxis von Unternehmen findet. Unter dem Thema „Anwendungsfelder der Bilanzanalyse in der Restrukturierungsberatung“ gaben Herr Peter Lammers und Herr Dr. Michael Alkemeier Einblicke in ihren unternehmerischen Alltag bei der Andersch AG. Letzgenannter promovierte vor seinem Berufseinstieg von 2013 bis 2017 selbst am IRW und konnte durch den Gastvortrag seiner früheren Alma Mater einen Besuch abstatten. In ihrem Vortrag gingen die beiden Referenten detailliert auf die Bedeutung der Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ein, welche essenziell ist, um ein Unternehmen, das sich in einer Schiefelage befindet, mit Hilfe eines auf der Bilanzanalyse aufbauenden Sanierungskonzeptes wieder auf gesunde Beine zu stellen. Durch anschauliche Praxisbeispiele wurden dabei auch die individuellen Besonderheiten einzelner Branchen und Geschäftsmodelle aufgegriffen, die jeden Restrukturierungsfall herausfordernd und einzigartig machen. Im Anschluss an den Gastvortrag konnten sich die Studierenden noch bei Snacks und Getränken mit den beiden Referenten zum Thema und zur Arbeit bei einer der renommiertesten Restrukturierungsberatungen in Deutschland austauschen.

Abschlussprüfung

Im Rahmen der Masterveranstaltung „Abschlussprüfung“ fanden im Wintersemester 2019/20 erneut zwei Gastvorträge statt. Wie bereits in den vergangenen Semestern begleitete Herr WP/StB Christian Simon von der PwC GmbH WPG mit seinem Team am 18.11.2019 einen Workshop, bei dem die wesentlichen Inhalte der Jahresabschlussprüfung am Beispiel eines fiktiven Unternehmens besprochen wurden. Die Studierenden konnten hierbei anhand von zur Verfügung gestellten Unterlagen eigenständig Prüfungshandlungen durchführen und somit interessante Einblicke in den Arbeitsalltag eines Abschlussprüfers gewinnen.

Des Weiteren wurde die Vorlesung durch einen Gastvortrag zum Thema „Aufdeckung von Unregelmäßigkeiten im Rahmen der Abschlussprüfung“ ergänzt. Zu dem Thema referierte erneut Herr WP/StB Hendrik Koch, der seit 2002 bei der KPMG AG WPG tätig ist und dort einige Jahre im Bereich Forensic Services gearbeitet hat. Inzwischen leitet Herr Koch die KPMG-Niederlassung in Bielefeld. In seinem Vortrag brachte Herr Koch den Studie-

renden kurzweilig näher, in welchen Formen Fraudfälle in der Abschlussprüfung auftreten können, mit welchen Mitteln diese aufgedeckt werden können und wie sich forensische Untersuchungen von regulären Abschlussprüfungen unterscheiden. Aufgrund seiner praktischen Erfahrung konnte er die Inhalte durch zahlreiche Fälle interessant und unterhaltsam vermitteln.

Angewandte Unternehmensanalyse

In der Masterveranstaltung „Angewandte Unternehmensanalyse“ analysieren die Studierenden in Gruppenarbeit verschiedene börsennotierte Unternehmen, die von ihnen im Vorfeld ausgewählt wurden. Im Wintersemester 2019/20 fiel die Wahl der Gruppen auf die Beiersdorf AG und die Zalando SE. Die Studierenden untersuchten die Unternehmen anhand der Geschäftsberichte und weiterer öffentlich verfügbarer Informationen und beurteilten aus Sicht eines Investors die wirtschaftliche Lage und die voraussichtliche Unternehmensentwicklung. Neben der Anfertigung einer umfangreichen und nachvollziehbaren Dokumentation besteht der Kern der Veranstaltung in der ausführlichen Präsentation und Würdigung der Analyseergebnisse im Rahmen einer Blockveranstaltung. Begleitet wurden die Präsentationen durch Herrn Dr. Matthias Knabe, einem ehemaligen Promovenden des IRW, der bei der Deloitte GmbH WPG tätig ist.



Im Vordergrund der Unternehmensanalyse stand zum einen eine kennzahlenorientierte Konzernabschlussanalyse, die vor allem die aus der Vorlesung „Bilanzanalyse“ bekannten Bestandteile der Datenaufbereitung sowie der finanzwirtschaftlichen und erfolgswirtschaftlichen Analyse umfasst. Über die Kennzahlenanalyse hinaus führten die Studierenden zum anderen auch eine qualitative Analyse der Konzerne durch. Um in der Gesamturteilsbildung eine Aussage treffen zu können, ob eine Investition in die Beiersdorf AG bzw. die Zalando SE empfohlen werden kann, wurden neben den jeweiligen Unternehmen auch ausgewählte Vergleichsunternehmen der Kosmetik- bzw. der Modeindustrie analysiert.

Honorarprofessor am IRW

WP/StB Prof. Dr. Klaus-Peter Naumann

Herr WP/StB Prof. Dr. Klaus-Peter Naumann hielt auch im Jahr 2019 seine Vorlesungen **„Ausgewählte Kapitel der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung I und II“**.

Als Honorarprofessor der WWU wählt er zu jedem Semester neue Vorlesungsschwerpunkte, um stets aktuelle und abwechslungsreiche Inhalte mit den Studierenden diskutieren zu können. Im Rahmen der Veranstaltung behandelte Themen und Fragestellungen waren in diesem Jahr u. a. die Einrichtung von Corporate Governance-Systemen, die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Tätigkeiten eines Wirtschaftsprüfers oder Aspekte der Vorstandsvergütung.



Herr WP/StB Prof. Dr. Klaus-Peter Naumann studierte von 1978 bis 1983 Betriebswirtschaftslehre an der WWU, wo er 1988 auch zum Dr. rer. pol. promovierte. Seit 2002 ist er Sprecher des Vorstands des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V.

Lehrbeauftragter am IRW

WP Dr. Peter Koelen

Herr WP Dr. Peter Koelen ist Lehrbeauftragter des IRW für die Vorlesung **„Unternehmensbewertung“**. In der Veranstaltung werden den Studierenden die Grundlagen der verschiedenen Bewertungskonzeptionen vermittelt. Herr Dr. Koelen berichtet dabei anschaulich aus der Bewertungspraxis und verknüpft so die Theorie mit Beispielen und zahlreichen Hinweisen zur praktischen Umsetzung.



Herr WP Dr. Peter Koelen studierte von 2001 bis 2006 Betriebswirtschaftslehre an der WWU und promovierte im Anschluss am IRW bei Herrn Prof. Kirsch mit seiner Arbeit zum Thema „Investitionstheoretische Bewertungskalküle in der IFRS-Rechnungslegung“. Herr Dr. Koelen ist seit 2018 Geschäftsführer bei der Greis & Brosent GmbH WPG in Düsseldorf. Zuvor war er bei der Treuhand- und Revisions-AG Niederrhein in Krefeld als Prokurist tätig.

Veränderungen am FB4

Die WWU konnte sich zu Beginn des Jahres gegen eine Vielzahl an Bewerbern bei der Initiative „Exzellenz Start-up Center. NRW“ des NRW-Wirtschaftsministeriums durchsetzen. Aufgrund des überzeugenden Konzepts wurde die WWU neben fünf weiteren Universitäten des Landes in das Förderprogramm aufgenommen. Das Konzept der WWU wurde maßgeblich von Herrn Prof. Dr. Thorsten Wiesel, Institut für wertbasiertes Marketing, ausgearbeitet. Ziel des Förderaufrufs war es, bereits bestehende universitäre Gründungsnetzwerke zu exzellenten Standorten für Start-Ups weiterzuentwickeln. Laut der Expertenjury überzeugte die WWU insbesondere durch ihr weitreichendes Netzwerk in der Stadt und der Region. In den nächsten fünf Jahren werden die Universitäten mit insgesamt 150 Millionen Euro bei der Errichtung von Start-Up Centern unterstützt.

Im Vordergrund des Exzellenz Start-Up Centers der WWU steht die Förderung der Start-Up Szene in Münster, im Münsterland und in der Euregio-Region. Im Zuge dessen soll die Gründung neuer Unternehmen erleichtert und die Zusammenarbeit mit Partnern aus der Wirtschaft ermöglicht werden. Mitglieder der WWU erhalten dabei von der Entwicklung einer Geschäftsidee bis zur Ausgründung vielseitige Unterstützung. Die Förderung begann zum 1. September 2019 und wird neben der Steigerung des Gründungspotenzials an der Universität für die Einrichtung von fünf Professuren für Entrepreneurship verwendet. Der in-

haltliche Schwerpunkt soll auf wissenschaftlichen Fragen zur Gründung, Entwicklung und zum Management von Unternehmen liegen. Die Liste für eine W3-Professur ist bereits verabschiedet.

Außerdem bietet die WWU ab dem Wintersemester 2019/20 im Masterstudiengang BWL den Minor „Entrepreneurship“ an. Unter der interdisziplinären Leitung von Herrn Prof. Dr. Artz (Lehrstuhl für Controlling & Unternehmenssteuerung), Herrn Prof. Dr. Wiesel (Institut für wertbasiertes Marketing), Herrn Ass. Prof. Dr. Wiegand (Lehrstuhl für Retailing und Kundenmanagement an der Universität zu Köln) sowie Herrn Prof. Dr. Vossen (Institut für Wirtschaftsinformatik) soll unternehmerisches Denken gefördert werden. Studierende können nun Vertiefungen mit Inhalten wie Entrepreneurial Design, Go-to-Market Strategien oder dem Business Growth Modell belegen. Dabei werden den Studierenden durch praxisnahe Fallstudien und Gastvorträge vielfältige Einblicke in den Gründungsprozess eines Unternehmens vermittelt.

Major Accounting/Finance/Management/Marketing + Minor Entrepreneurship



Neuauflagen

Konzernbilanzen und Übungsbuch Konzernbilanzen

Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan

Mit den **Konzernbilanzen** führen die Autoren den Leser systematisch durch die einzelnen Schritte des komplexen Prozesses der Konzernrechnungslegung. Die Regelungen zur Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS werden mit zahlreichen praxisrelevanten Beispielen und Abbildungen anschaulich dargestellt. Umfangreiche Literaturhinweise bieten dem Leser ferner einen breiten Einstieg in das weiterführende Literaturstudium.

Folgende Neuerungen sind in der 13. Auflage enthalten:

- Berücksichtigung der aktuellen Veröffentlichungen des DRSC zu „Assoziierte Unternehmen“ (DRS 26) und zu „Anteilmäßige Konsolidierung“ (DRS 27).
- Berücksichtigung der IFRS in ihrer aktuell gültigen Fassung.

Ergänzend dazu enthält das ebenfalls in Neuaufgabe erschienene **Übungsbuch Konzernbilanzen** zahlreiche praxisrelevante Übungen und umfangreiche Fallstudien, in denen das komplexe Gebiet der Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS aufgearbeitet wird. Das Übungsbuch Konzernbilanzen ist systematisch und inhaltlich auf das ebenfalls im IDW Verlag erschienene Lehrbuch Konzernbilanzen des gleichen Autorenteam abgestimmt.

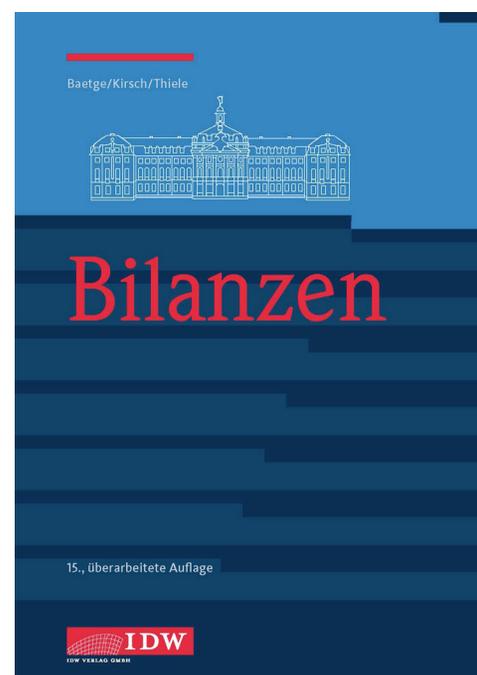
Bilanzen

Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan

Im Lehrbuch **Bilanzen** stellt das Autorenteam das komplexe Gebiet der externen Rechnungslegung umfassend dar. Zahlreiche Abbildungen und praxisrelevante Beispiele veranschaulichen die Bilanzierung im Einzelabschluss nach HGB und IFRS. In jedem Kapitel werden zunächst die Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches erläutert und im Anschluss daran die entsprechenden IFRS-Regelungen dargestellt.

Folgende Änderungen sind in der 15. Auflage enthalten:

- Berücksichtigung der aktuellen Fassung des Rahmenkonzeptes der IFRS-Rechnungslegung,
- die verpflichtende vollständige Anwendung des IFRS 9 und des IFRS 15 für Geschäftsjahre ab dem 01.01.2018 sowie
- die verpflichtende Anwendung des IFRS 16 für Geschäftsjahre ab dem 01.01.2019.



DIALOG

Förderinitiative IRW X-Change	19
33. Münsterisches Tagesgespräch	22
Abendvortrag des MGK	24
Studierendenförderung des MGK	25
Ausblick kommendes Tagesgespräch des MGK	26
Gremienarbeit	27
Fakultätsjubiläum	28
Deloitte Stipendium	29

Förderinitiative IRW X-Change

Das Ziel der Förderinitiative IRW X-Change besteht darin, Studierenden die Möglichkeit zu spannenden fachlichen Diskussionen in ungezwungener Atmosphäre zu eröffnen und somit ihre Fähigkeiten zum analytischen und kritischen Denken gezielt zu fördern.

Die Förderinitiative des IRW für Studierende mit großem Interesse an fachlichen Diskussionen im Bereich der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung startete mit dem Sommersemester 2019 bereits in die fünfzehnte Saison. Das Programm hat sich inzwischen zu einem festen Bestandteil des Instituts entwickelt, indem es Studierende bewusst ohne finanzielle Förderung für fachliche Themen begeistert. Neben der fachlichen Weiterbildung bietet das Programm den Studierenden persönlichen Kontakt zum IRW und abwechslungsreiche Aktivitäten.

Im Rahmen der Förderinitiative finden in jedem Semester mehrere Veranstaltungen zu aktuellen Themen der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung statt. Dort können die Teilnehmer nicht nur fachliche Diskussionen mit Vertretern der Praxis führen, sondern auch die Möglichkeit für darüber hinausgehende Gespräche nutzen. Eine entscheidende Rolle nimmt dabei neben themenbezogenen Diskussionsrunden die Besichtigung von Unternehmen ein, die den Teilnehmern Einblicke in konkrete Anwendungsfelder theoretischer Grundlagen geben sollen.

Die Betreuung jedes Teilnehmers durch einen persönlichen Mentor ist ebenfalls zentraler Bestandteil der ideellen Förderung. Der jeweilige wissenschaftliche Mitarbeiter unterstützt die Studierenden in jeglichen Fragestellungen im Hinblick auf deren Studienverlauf und Karriereplanung. Zusätzlich wird der Austausch der Mentees über den Lehrbetrieb hinaus durch das

Angebot gemeinsamer freiwilliger Aktivitäten gefördert.



Das Förderprogramm ist zudem eng an den Münsteraner Gesprächskreis für Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung e. V. (MGK) angebunden. Dieser gehört mit etwa 800 Mitgliedern zu den bedeutendsten Austausch- und Netzwerkplattformen der betreffenden Fachgebiete in Deutschland. Daher profitieren die Teilnehmer bereits während ihres Studiums, jedoch ebenso im Anschluss an dieses von dem umfangreichen Netzwerk und den persönlichen Kontakten.

Derzeit sind insgesamt 35 engagierte und interessierte Studierende aus dem Bachelor- und Masterstudium Teil des Förderprogramms, die sich auch im zurückliegenden Förderjahr über ein spannendes und abwechslungsreiches Programm, wie beispielsweise die Exkursionen zur Uniper SE und zum Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW), freuen konnten.



Teilnahme an IRW X-Change

Alle Studierenden, die Interesse an der Teilnahme an unserer Förderinitiative IRW X-Change haben und die Veranstaltungen des kommenden Semesters gemeinsam mit uns erleben möchten, laden wir herzlich ein, sich für das IRW X-Change-Programm zu bewerben. Neue Teilnehmer werden zu Beginn eines jeden Semesters aufgenommen. Wir freuen uns jederzeit über aussagekräftige Bewerbungen. Bitte nutzen Sie dazu folgendes Bewerbungsformular im Internet: <https://www.wiwi.uni-muenster.de/irw/x-change/bewerbung>.

Bewerbungsschluss für das Sommersemester 2020 ist der **19. April 2020**.

Förderinitiative IRW X-Change

Sommersemester 2019

Semesterauftakt mit Dr. Dierk Paskert

Im Rahmen der Auftaktveranstaltung der Förderinitiative IRW X-Change kehrte im Sommersemester 2019 Herr Dr. Dierk Paskert zurück an seine alte Ausbildungs- und Wirkungsstätte. Nach seiner Promotion begann er seine berufliche Karriere im Bankensektor bei der Trinkhaus & Burkhardt KGaA. In den folgenden Jahren bekleidete er zahlreiche Führungspositionen bei verschiedenen Konzernen aus dem Ruhrgebiet. So war er u. a. für die Degussa AG, die Stinnes AG und zuletzt als Mitglied des Vorstandes für die E.ON AG tätig. Dem Energiesektor ist er bis heute treu geblieben und leitet derzeit als CEO die Encavis AG. Das Geschäftsmodell der Encavis AG ist im Wesentlichen die Investition in und der Betrieb von Solar- und Windparks. Darüber hinaus befasst sich Herr Dr. Paskert intensiv mit Lithium-Ionen-Batterien im Elektromobilitätsmarkt und mit Geschäftsmodellen im Kontext von dezentralen Energiespeicherlösungen. Daran anknüpfend berichtete Herr Dr. Paskert vor allem über aktuelle Entwicklungen an den internationalen Energiemärkten und über Herausforderungen und Chancen, die mit der Energiewende verbunden sind. Die zwischen den Teilnehmern geführte lebhafteste Diskussion war – mit Blick auf die aktuelle Klimadiskussion – wenig überraschend. Im Anschluss an diese spannende und hochaktuelle Gesprächsrunde bestand wie immer die Möglichkeit, sich bei Getränken und Fingerfood auch persönlich mit Herrn Dr. Paskert und den IRW X-Change Mitgliedern auszutauschen.

33. Münsterisches Tagesgespräch

Das 33. Münsterische Tagesgespräch zu „Aktuellen Entwicklungen in Rechnungslegung, Wirtschaftsprüfung und Unternehmensbewertung“ fand am 16. Mai 2019 im Mövenpick Hotel in Münster statt. Der ausrichtende MGK lud die Mitglieder der Förderinitiative wie in jedem Jahr ein, an der Fachtagung teilzunehmen. Die Studierenden hatten so nicht nur die Gelegenheit an spannenden Vorträgen zu aktuellen Entwicklungen im Accounting teilzuhaben, sondern vielmehr die Brücke zwischen Hörsaal und Praxis zu erleben. Zudem konnten die Studierenden die Möglichkeit nutzen, die Referenten und andere Tagungsgäste in lockerer Atmosphäre kennenzulernen.

Exkursion Uniper SE

Im Rahmen der Exkursion der Förderinitiative IRW X-Change im Sommersemester besuchten die Mitglieder am 4. Juli 2019

das Kohlekraftwerk der Uniper SE in Scholven. Die Uniper SE ist durch eine Abspaltung der Kraftwerkssparte (Kohle, Wasser und Gas) von der E.ON SE entstanden. Gleich in mehrfacher Hinsicht – personell wie thematisch – wurde so die Klammer zum Semesterauftakt mit Herrn Dr. Paskert geschlossen. Gastgeber dieser außerordentlich interessanten und gastfreundlichen Exkursion war Herr Dr. Jörg Wallbaum, der ebenso wie Prof. Kirsch Mitglied des IFRS-Fachausschusses ist. Herr Dr. Wallbaum ist Prokurist der Uniper SE und verantwortet den Finanzbereich.



So berichtete Herr Dr. Wallbaum zunächst ausführlich über seinen beruflichen Alltag und die Herausforderungen, mit denen klassische Energieerzeuger derzeit konfrontiert sind. Dabei wurde nicht zuletzt besonders deutlich, dass Accounting weit mehr umfasst als fortgeschrittene Buchhaltung und als Berufsfeld vielfältige und spannende Möglichkeiten, u. a. bei der Uniper SE, bietet. Im Anschluss an ein italienisch geprägtes Mittagessen wurden die Mitglieder unserer Förderinitiative über das Gelände des Kraftwerks Scholven, einst das größte Kohlekraftwerk der Welt, geführt. Dabei war es uns allen möglich, viele interessante Eindrücke zu sammeln und zugleich das echte Ruhrgebiet zu erleben.

Semesterausklang

Im Anschluss an die Exkursion zur Uniper SE trafen sich die Mitglieder der Förderinitiative im Biergarten des – kürzlich frisch renovierten – Münsteraner Traditionslokals Kruse Baimken, um das Semester gemeinsam ausklingen zu lassen. In diesem Rahmen wurden die Höhepunkte der Exkursion noch einmal ausführlich besprochen. Für das leibliche Wohl war in fester und flüssiger Form natürlich gesorgt. So war es für Prof. Kirsch bei bestem Wetter ein Einfaches, das sich dem Ende neigende Semester zu beschließen und zugleich Begeisterung für das kommende Semester zu wecken.

Wintersemester 2019/2020

Semesterauftakt mit Dr. Stephen Weich

Im Rahmen der Auftaktveranstaltung der Förderinitiative IRW X-Change im Wintersemester 2019/2020 war Herr Dr. Stephen Weich zu Gast. Herr Dr. Weich promovierte von 2013 bis 2017 am IRW in Kooperation mit der Ernst & Young GmbH WPG und ist heute CEO der flaschenpost SE. Die flaschenpost SE ist ein Münsteraner Start-up, das den Endkonsumenten mit Getränken beliefert. Heute beschäftigt die flaschenpost SE rund 4.000 Mitarbeiter an 18 Standorten deutschlandweit. In seinem Vortrag erklärte Herr Dr. Weich, wie sich das Geschäftsmodell der flaschenpost SE vom traditionellen Getränkehändler unterscheidet und nach welchen Kriterien die flaschenpost SE ihre neuen Standorte auswählt. Außerdem ging Herr Dr. Weich auf die aktuellen Herausforderungen für das Unternehmen ein und schilderte, wie der klassische Tag des CEO der flaschenpost SE aussieht. Im Anschluss an die Gesprächsrunde gab es in geselliger Atmosphäre bei Getränken und Fingerfood die Möglichkeit, sich persönlich mit Herrn Dr. Weich auszutauschen und mehr über ihn und die flaschenpost SE zu erfahren.

MGK Abendgespräch

Wie in jedem Semester hatten die Teilnehmer des Förderprogramms IRW X-Change die Möglichkeit, an einer Veranstaltung des MGK teilzunehmen. Am 5. November 2019 widmete sich Herr WP/StB Prof. Dr. Holger Philipps in seinem spannenden und praxisorientierten Vortrag dem Thema „Die neuen ISA (DE) – Was ändert sich für die Abschlussprüfung?“. Die Teilnehmer erhielten interessante Einblicke in die Umsetzung der ISA im nationalen Kontext. Im Anschluss an den Vortrag und die Diskussionsrunde konnte die Diskussion bei Getränken und Fingerfood in gemüthlicher Atmosphäre fortgesetzt werden.

Exkursion zum IDW

Im November brachen die Mitglieder von IRW X-Change bereits in der frühen Morgenstunde gemeinsam zu der Exkursion nach Düsseldorf auf. Eingeladen hatte das Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW). Vor Ort wurden die Studierenden von Herrn WP/StB Prof. Dr. Naumann, Vorstandssprecher des IDW, und Herrn WP/StB Prof. Dr. Stibi, Fachleiter Rechnungslegung des IDW, begrüßt. Am Vormittag erhielten die Teilnehmer Informationen zur Struktur, den Aufgaben und aktuellen Herausforderungen des IDW. Im Anschluss konnten sich die Anwesenden bei einem leckeren Mittagsbuffet über die

zahlreichen Aspekte des Vormittages austauschen. Am Nachmittag wurden die Teilnehmer selbst aktiv und erarbeiteten in Kleingruppen drei hochaktuelle Themen. Neben den Herausforderungen für die Unternehmensbewertung aufgrund von digitalen Geschäftsmodellen und Niedrigzins beschäftigten sich die Studierenden mit der „Value Balancing Alliance“ sowie den Herausforderungen der Blockchain für den Wirtschaftsprüfer. Im Plenum wurden die Gruppenergebnisse schließlich präsentiert und weiter diskutiert. Der ausgesprochen eindrucksvolle und spannende Tag fand seinen Ausklang in gemüthlicher Runde bei Getränken und einem Abendbuffet, ehe sich die IRW X-Change-Mitglieder auf die Rückreise nach Münster begaben.



Semesterausklang bei Pinkus Müller

Zum Semesterausklang trafen sich die Mitglieder der Förderinitiative am 15. Januar 2020 in der Altbierbrauerei Pinkus Müller in der Innenstadt Münsters. Zunächst ließen sie gemeinsam die vergangenen Aktivitäten des Semesters Revue passieren. In den gemüthlichen Räumlichkeiten der Lokalität konnten die Mitglieder die verschiedenen westfälischen Spezialitäten der Altbierküche genießen. Es bestand auch die Möglichkeit, die vielfältigen Pinkus-Biere zu probieren. Die Mitglieder von IRW X-Change saßen noch bis in die späten Abendstunden bei interessanten Gesprächen zusammen und konnten sich gemeinsam mit Prof. Kirsch auf die Veranstaltungen im Sommersemester 2020 einstimmen.

33. Münsterisches Tagesgespräch

„Aktuelle Entwicklungen in Rechnungslegung, Wirtschaftsprüfung und Unternehmensbewertung“

Der Münsteraner Gesprächskreis Rechnungslegung und Prüfung e. V. (MGK) lud am 16. Mai 2019 zum 33. Münsterischen Tagesgespräch in das Mövenpick Hotel in Münster ein. Die diesjährige Tagung stand unter dem Thema „Aktuelle Entwicklungen in Rechnungslegung, Wirtschaftsprüfung und Unternehmensbewertung“ und wurde von Prof. Jörg Baetge und Prof. Hans-Jürgen Kirsch geleitet.

Besuch des Kunstmuseums Pablo Picasso

Einige der insgesamt fast 100 Teilnehmer trafen sich bereits am Tag zuvor zum traditionellen Begrüßungsabend im Kunstmuseum Pablo Picasso. Gemeinsam wurden sie durch die Ausstellung „Durch das Licht – Abstraktion in Frankreich“ geführt. Die Ausstellung ist Teil einer Kooperation des Kunstmuseums Pablo Picasso Münster mit vier französischen Museen, in der Werke französischer Künstler aus den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg gezeigt werden. Den Anwesenden bot sich so die einmalige Chance, Werke kennenzulernen, die außerhalb Frankreichs bisher kaum zu sehen waren.

Beim anschließenden Abendessen im Gasthaus Leve konnten sich die Teilnehmer über die Impressionen aus der Ausstellung austauschen und sich in gemütlicher Atmosphäre auf das 33. Münsterische Tagesgespräch einstimmen.

Aktuelle Themen und lebhaftes Diskussions

Prof. Kirsch begrüßte zunächst die Teilnehmer des Tagesgesprächs und eröffnete die Tagung. In diesem Jahr berichteten fünf Fachreferenten aus der Praxis über aktuelle Entwicklungen in der Rechnungslegung, Wirtschaftsprüfung und Unternehmensbewertung und stellten sich in zwei Diskussionsrunden den kritischen Fragen der Zuhörer.

Zu Beginn berichtete Herr WP/StB Dr. Norbert Roß, Professional Practice Director bei der Deloitte GmbH WPG und Mitglied der IDW-Arbeitskreise „HGB-Rechnungslegung“ und „Personengesellschaften“, über aktuelle Themen des handelsrechtlichen Jahresabschlusses. Konkret behandelte er die im vergangenen Jahr veröffentlichte Stellungnahme zur Rechnungslegung IDW RS HFA 7 n. F. Diese beschreibt die bilanzielle Abbildung des Ausscheidens eines Gesellschafters aus einer Personengesell-

schaft mit einer Abfindung, die über dem Buchwert seines Kapitalkontos liegt. Anhand eines Beispiels stellte Herr Dr. Roß sowohl die bisherige und auch weiterhin zulässige Aufstockungslösung, wie auch die neue und vom IDW bevorzugte Verrechnungslösung vor. Anschließend referierte er über die Offenlegungserleichterungen der §§ 264 Abs. 3, 264b HGB und den damit in Zusammenhang stehenden Beschluss des OLG Köln vom 13.07.2018. Zuletzt ging Herr Dr. Roß auf die Problematik des grenzüberschreitenden Formwechsels ein. Dieser hat in letzter Zeit zunehmend an Bedeutung gewonnen und betrifft Unternehmen, die durch einen Wechsel in eine deutsche Gesellschaftsform erstmalig handelsrechtliche Abschlüsse erstellen müssen.



An das Offenlegungsthema anknüpfend stellte im Anschluss Herr Jens Dottermosch, Teamleiter im Bereich Rechnungslegung/Finanzberichte beim Bundesanzeiger Verlag, den Tagungsteilnehmern den praktischen Offenlegungsprozess beim Bundesanzeiger Verlag vor. Herr Dottermosch berichtete anhand einer Studie, dass die Informationen der offengelegten Rechnungslegungsunterlagen intensiv von der Wirtschaft genutzt werden und dass durch die Wahl unterschiedlicher Transparenzniveaus die Informationspolitik eines Unternehmens gezielt gesteuert werden kann. Er diskutierte verschiedene Offenlegungsstrategien und gab den Teilnehmern anhand zahlreicher Praxisbeispiele wertvolle Hinweise für den eigenen Offenlegungsprozess mit auf den Weg.

Im Anschluss sprach Herr WP/StB Prof. Dr. Martin Jonas, Partner bei der Warth & Klein Grant Thornton AG, Honorarprofessor an der Universität zu Köln und Mitglied des Fachausschusses für Unternehmensbewertung des IDW, über aktuelle Entwick-

lungen in der Unternehmensbewertung. So stellte er zunächst die allgemeine Berechnung eines Unternehmenswertes als abgezinste erwartete Zahlungsströme vor und diskutierte danach die noch offenen Fragen der Unternehmensbewertung. Als zentrale neue Grundsatzfrage hob Herr Prof. Dr. Jonas die Unsicherheit hervor, der aktuell vor allem durch eine erhöhte Marktrisikoprämie Rechnung getragen wird. Er betonte zudem, dass die Digitalisierung einen maßgeblichen neuen Einfluss auf die Unternehmensbewertung haben und das Konzept des Unternehmenswertes als Barwert erwarteter Zahlungsströme infrage stellen wird. Als Lösung schlug Herr Prof. Dr. Jonas vor, ein Unternehmen nicht einheitlich, sondern als Summe seiner einzelnen Teile und anhand verschiedener Szenarien, in einer sog. Szenarioanalyse, zu bewerten.

In der folgenden Diskussionsrunde wurden die Vorträge der Referenten aufgegriffen und kritisch beleuchtet. Die Diskussionen wurden auch beim anschließenden gemeinsamen Mittagessen fortgeführt. Am reichhaltigen Buffett wurde indes nicht nur gefachsimpelt. Die Teilnehmer der Tagung nutzten auch die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen und alte Bekanntschaften wieder aufleben zu lassen.



Gestärkt ging es in die zweite Hälfte des Tagesgesprächs, die Herr WP/StB Thomas Budde, Partner bei der AccountingPartners WPG, Vorsitzender der IDW Landesgruppe NRW und Mitglied des IDW-Verwaltungsrats, einleitete. Anhand der Umstellung eines mittelständischen Unternehmens auf die Rechnungslegung nach IFRS illustrierte er die Komplexitätsfalle, in der sich der Mittelstand häufig befindet. Herr Budde erläuterte die vielen Konfliktbereiche, die durch eine IFRS-Umstellung und der damit verbunden großen Anzahl an Projektteilnehmern verursacht werden. Die Zuhörer nahmen primär mit, dass der Komplexitätsfalle einer IFRS-Umstellung vor allem mit langfristiger Vorbereitung zu begegnen ist und nahezu alle Funktionsbereiche des Unternehmens involviert werden müssen.

Als letzter Referent des Tages berichtete Herr WP/StB Dr. Henrik Solmecke, Fachreferent und Leiter des Bereichs „Aus- und Fortbildung“ beim IDW, über die EU-Richtlinie zum vorinsolvenzli-

chen Sanierungsverfahren, die vom Europäischen Parlament am 28.03.2019 verabschiedet wurde, und über die Überlegungen des IDW zur Umsetzung der Richtlinie in nationales Recht. Herr Dr. Solmecke führte aus, dass die Richtlinie umfangreiche Änderungen mit sich bringt und die rechtliche Grundlage für vorinsolvenzliche Sanierungsverfahren schaffen wird. Wichtigstes Instrument dieses sog. präventiven Restrukturierungsrahmens ist der Restrukturierungsplan. Durch die neuen Regelungen soll die Sanierung von Unternehmen unter geschützten Bedingungen ermöglicht werden, ohne dass unter den Beteiligten ein Konsens getroffen werden muss und einzelne Personen die Sanierung blockieren könnten. Herr Dr. Solmecke hob hervor, dass das IDW ein möglichst „schlankes“ Verfahren für die nationale Umsetzung präferiert, um den Sanierungsstandort Deutschland zu stärken.

In der abschließenden Diskussionsrunde mit allen Referenten wurde vom Plenum vor allem das vorinsolvenzliche Sanierungsverfahren thematisiert. Es wurde deutlich, dass die Planungen zur Umsetzung der Richtlinie noch am Anfang stehen und viele verschiedene Interessen berücksichtigt werden müssen. Die Teilnehmer stimmten indes darin überein, dass die Richtlinie eine Chance zur Profilierung der Sanierung in Deutschland bietet und diese dementsprechend genutzt werden sollte.

Zum Abschluss des Tagesgesprächs blickte Prof. Kirsch im Schlusswort zufrieden auf den Tagesverlauf zurück. Er dankte den Referenten herzlich für ihre informativen Vorträge, den Teilnehmern für ihre wertvollen Hinweise und ihre rege Diskussionsteilnahme. Er bedankte sich auch bei den Organisatoren der Tagung für den reibungslosen Ablauf und die aufwendige Planung.

Im Foyer erwartete die Teilnehmer noch ein Umtrunk. In lockerer Atmosphäre ließen sie das Tagesgespräch Revue passieren. Es wurde deutlich, dass Rechnungslegung, Wirtschaftsprüfung und Unternehmensbewertung stets im Wandel sind und das Tagesgespräch ein geeigneter Rahmen ist, um den Gedankenaustausch zwischen Theorie und Praxis zu fördern.

Abendvortrag des MGK

Auch im Wintersemester 2019/20 veranstaltete der Münsteraner Gesprächskreis Rechnungslegung und Prüfung e. V. den jährlich stattfindenden Abendvortrag, der sich der Umsetzung der international anerkannten Prüfungsstandards International Standards on Auditing (ISA) in Deutschland widmete. Mit Herrn WP/StB Prof. Dr. Holger Philipps, ehemaliger Promovend bei Prof. Baetge, konnte ein Experte auf diesem Gebiet gewonnen werden. Herr Prof. Dr. Philipps setzt sich seit nun mehr als 25 Jahren mit den ISA auseinander und sammelte viele Jahre Prüfungserfahrung in einer großen Prüfungsgesellschaft. Heute ist er als Professor an der Hochschule Koblenz tätig.

Nach einer Begrüßung durch Prof. Kirsch leitete Herr Prof. Dr. Philipps in seinen Vortrag mit dem Titel „Die neuen ISA (DE) – Was ändert sich für die Abschlussprüfung?“ ein, indem er zunächst die Bedeutung und Aktualität des Themas hervorhob. Anschließend widmete er sich der Entwicklung der ISA-Anwendung in Deutschland. Bereits 1995 konnte ein freiwilliger Hinweis in den Bestätigungsvermerk aufgenommen werden, dass die Prüfung unter Beachtung der ISA durchgeführt wurde. 1998 transformierte der IDW die ISA in die bis heute angewandten IDW Prüfungsstandards, die ab 2013 im „Clarity Format“ veröffentlicht wurden. Das IDW beschloss 2017, die ISA in den Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung zu verankern und einen Großteil der bestehenden IDW Prüfungsstandards zu ersetzen.

Herr Prof. Dr. Philipps betonte, dass die Einführung der ISA in Deutschland u. a. zur internationalen Vereinheitlichung der Prüfung beitragen und die Prüfung im internationalen Kontext vereinfachen soll. Um den nationalen Besonderheiten gerecht zu werden, hat sich das IDW dazu entschlossen, die ISA durch sog. DE-Textziffern zu ergänzen.

Anschließend erläuterte Herr Prof. Dr. Philipps die Auswirkungen der ISA (DE) für die Abschlussprüfung. Nicht alle der bisherigen Prüfungsstandards werden in Zukunft ersetzt werden. So wird beispielsweise der Prüfungsstandard zur Prüfung des Lageberichts (IDW PS 350) erhalten bleiben, da die ISA keinen äquivalenten Prüfungsstandard vorsehen. Ferner werden die Regelungen einzelner IDW Prüfungsstandards künftig in verschiedenen ISA (DE) zu finden sein oder mehrere IDW Prüfungsstandards in einem ISA zusammengefasst. Herr Prof. Dr. Philipps betonte, dass die ISA (DE) gleichwohl nur zu geringen materiellen Änderungen für die Abschlussprüfung führen. Dennoch seien die formellen Auswirkungen (u. a. Anpassung des Prüfungsberichts und interner Prüfungsrichtlinien) nicht zu unterschätzen, sodass sich Wirtschaftsprüfer frühzeitig mit der Einführung der ISA (DE) beschäftigen sollten.

Nach einer angeregten Diskussion mit dem Plenum wurden weitere Gespräche in entspannter Atmosphäre beim Sektempfang geführt.



Studierendenförderung des MGK

MGK Award

Der Münsteraner Gesprächskreis Rechnungslegung und Prüfung e. V. hat zum zweiten Mal den MGK Award verliehen. Mit dem Award werden herausragende Leistungen im Rahmen wissenschaftlicher Abschlussarbeiten am IRW geehrt. Die jeweils beste Bachelorarbeit sowie die beste Masterarbeit werden einmal pro Studienjahr mit einem Preisgeld i. H. v. 500 Euro prämiert. Prof. Baetge und Prof. Kirsch überreichten den MGK Bachelor und MGK Master Award im Rahmen des 33. Münsterischen Tagesgespräch im



im Mai 2019.

Herr Julian Korte wurde mit dem MGK Bachelor Award für seine Bachelorarbeit

mit dem Titel „Eine kritische Analyse des Bewertungsmaßstabs von Kryptowährungen in den IFRS“ ausgezeichnet. Bitcoin und andere Kryptowährungen haben innerhalb kurzer Zeit große Akzeptanz im alltäglichen Wirtschaftsleben gefunden. Dennoch ist ihre bilanzielle Behandlung in den IFRS weitestgehend ungeklärt. Dies nahm Herr Korte in seiner Bachelorarbeit zum Anlass, verschiedene Maßstäbe zur Bewertung von Kryptowährungen hinsichtlich des Ziels der internationalen Rechnungslegung zu analysieren. Er kommt zu dem Schluss, dass eine Bewertung zum beizulegenden Zeitwert entscheidungsnützlichere Informationen vermittelt als eine Bewertung mit dem Anschaffungskostenmodell für immaterielle Vermögenswerte.

Der MGK Master Award wurde Herrn Christian Wenning für seine Masterarbeit mit dem Titel „Die Eignung des IDW S 10 für die Bilanzierung von Immobilien“ verliehen. Er analysiert in seiner Arbeit die Eignung ertragswertorientierter Bewertungsverfahren des IDW S 10 für die Zugangs- und Folgebewertung von Immobilien des Anlagevermögens. Dabei stellt er fest, dass keines der Verfahren eine adäquate Aufteilung von Boden- und Gebäudewert für die Zugangsbewertung bietet. Allerdings bilden der Ertragswert und der Nutzungswert einer Immobilie des Anlagevermögens für die Folgebewertung besser ab als andere Wertkonzepte. Darauf aufbauend vergleicht er die einzelnen Bewertungsverfahren vor dem Hintergrund des handelsrechtlichen Zwecksystems und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung und kommt zu dem Schluss, dass das Discounted-

Cashflow Verfahren gegenüber den anderen Verfahren zu bevorzugen sei, da es die individuellen Eigenschaften des Vermögensgegenstandes am besten berücksichtigt.

MGK-Stipendium

Der Münsteraner Gesprächskreis Rechnungslegung und Prüfung e. V. hat im Wintersemester 2019/20 erstmalig Stipendien an Studierende der WWU vergeben. Der MGK möchte im Rahmen des MGK-Stipendiums Studierende der Wirtschaftswissenschaften mit dem Schwerpunkt im Bereich der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung fördern, die sich durch überdurchschnittliche Studienleistungen sowie außeruniversitäres und soziales Engagement auszeichnen. Durch die Förderung soll den Stipendiaten ein zielorientiertes Studium ermöglicht werden. Gleichzeitig möchte der MGK Studierende ermutigen, ihr außeruniversitäres Engagement während des Studiums fortzuführen.

Neben einer monatlichen finanziellen Förderung i. H. v. 300 Euro ist es dem MGK ein besonderes Anliegen, die Stipendiaten auch ideell zu unterstützen und zu fördern. Dafür bietet der MGK den Stipendiaten vielfältige Möglichkeiten, Einblicke in den Bereich der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung zu erhalten, beispielsweise durch die Teilnahme am Tagesgespräch oder den Abendvorträgen. Um einen regelmäßigen Austausch zu gewährleisten, wird den Stipendiaten zudem ein Betreuer zur Seite gestellt. Das MGK-Stipendium wird zunächst für zwei Semester bewilligt. Sofern der Stipendiat im Anschluss an den Zeitraum weiterhin die Voraus-



setzungen der Förderung erfüllt, kann das MGK-Stipendium um weitere zwei Semester verlängert werden. Die maximale Förderungsdauer beträgt vier Semester.

Das Stipendium wurde im Wintersemester 2019/2020 an Herrn Nikolas Jaumann und Herrn Maximilian Tiemeyer vergeben. Beide Stipendiaten haben zum Wintersemester 2019/2020 ihr Masterstudium an der WWU mit Major Accounting begonnen. Herr Jaumann hat zuvor seinen Bachelor an der Universität zu Köln absolviert. Herr Tiemeyer hingegen hat bereits im Bachelor an der WWU studiert.

Unternehmensbewertung heute und morgen – Aktuelle Herausforderungen und Perspektiven

16. Juni 2020

34. Münsterisches Tagesgespräch
Factory Hotel Münster
An der Germania Brauerei 5, 48159 Münster

09:15 - 09:30 Uhr

Begrüßung und Moderation
Prof. Dr. Dr. h. c. Jörg Baetge
Prof. Dr. Hans-Jürgen Kirsch

09:30 - 10:00 Uhr

WP/StB Prof. Dr. Martin Jonas
Diskussionsthemen zur Fortentwicklung des IDW S 1

10:00 - 10:30 Uhr

Dr. Michael Siefke
Unternehmensbewertung bei einem Private Equity Investor

10:30 - 11:00 Uhr

Kaffeepause

11:00 - 11:30 Uhr

WP/StB/RA Wolf Achim Tönnes
Die Bewertung von Start-Up-Unternehmen

11:30 - 12:15 Uhr

Diskussion mit den Referenten

12:15 - 13:15 Uhr

Mittagspause

13:15 - 13:45 Uhr

WP/StB Andreas Dörschell
Die Bewertung von KMU –
Problemfelder und typische Fehlerquellen

13:45 - 14:15 Uhr

RA Bernd Kuckenburg
Besonderheiten der Unternehmensbewertung
im Familienrecht – Deviationen BGH IDW

14:15 - 15:00 Uhr

Diskussion mit den Referenten

15:00 Uhr

Schlusswort

ab 15:00 Uhr

Get Together



Anmeldung zum
34. Münsterischen Tagesgespräch

Gremienarbeit

Die Mitarbeit in Gremien und Arbeitskreisen bildete auch in 2019 einen zentralen Schwerpunkt der Arbeit des IRW. So ist Prof. Kirsch im dritten Jahr im IFRS-Fachausschuss des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e. V. (DRSC) aktiv. In dem siebenköpfigen Gremium beschäftigt sich Prof. Kirsch als Vertreter der Hochschullehrer zusammen mit hochrangigen Vertretern von Unternehmen, der Wirtschaftsprüfung sowie der Banken- und Versicherungsbranche mit Fragen der internationalen Rechnungslegung. In sechzehn Sitzungstagen im Jahr 2019 hat der IFRS-Fachausschuss verschiedene Stellungnahmen zu aktuellen Themen der internationalen Rechnungslegung erarbeitet.

Neben den regelmäßigen Stellungnahmen zu Interpretationsaktivitäten des IFRS IC wurde in diesem Jahr z. B. eine Stellungnahme zu den Aktivitäten der EU-Kommission zur Erweiterung der unverbindlichen Leitlinien zur nichtfinanziellen Berichterstattung an den IASB adressiert. Die Europäische Kommission beabsichtigt gemäß ihrem Aktionsplan „Sustainable Finance“ die unverbindlichen Leitlinien zur nichtfinanziellen Berichterstattung zu überarbeiten. Dazu haben im Jahr 2019 zwei Konsultationen stattgefunden, an denen sich der IFRS-Fachausschuss jeweils mit Stellungnahmen beteiligt hat. In beiden Stellungnahmen wird u. a. die Problematik der Kohärenz der TCFD-Empfehlungen zu den Vorgaben aus der CSR-Richtlinie hervorgehoben. So stehen bei den Angaben der TCFD die Auswirkungen des Klimawandels auf die Unternehmen im Mittelpunkt, während die Berichtselemente der CSR-Richtlinie die Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit auf nichtfinanzielle Aspekte (z. B. das Klima) thematisieren. Zwar ist nach Auffassung des Fachausschusses die Befassung der Unternehmen mit klimabezogenen Themenstellungen und deren Berichterstattung hilfreich und notwendig, allerdings könnten konzeptionelle Schwächen wie die abweichende Interpretation der doppelten Wesentlichkeit durch die Europäische Kommission in den unverbindlichen Leitlinien die intendierte Akzeptanz der Leitlinien gefährden. So sind weitere Aktivitäten in diesem Bereich auf EU-Ebene unmittelbar absehbar.

Des Weiteren hat der IFRS-Fachausschuss eine Stellungnahme zum Standardentwurf „ED/2018/2 Belastende Verträge – Kosten der Vertragserfüllung (vorgeschlagene Änderungen an IAS 37)“ an den IASB übermittelt. Darin wird die vorgeschlagene Klarstellung der in IAS 37 enthaltenen Vorgaben begrüßt. Der Fachausschuss stimmt zu, dass die Änderung ein einheitliches Verständnis des Begriffs „Kosten der Vertragserfüllung“ unterstützt. Ebenso stimmt der IFRS-Fachausschuss mit der Feststellung überein, dass nicht nur auf die inkrementellen Kosten,

sondern auf sämtliche Kosten abzustellen ist, die sich direkt auf den Vertrag beziehen. Indes wurde von Seiten des Ausschusses gefordert, dass die Bezeichnung „Kosten, die sich direkt auf den Vertrag beziehen“ durch den IASB präzisiert werden sollte, indem die vorgeschlagenen Beispiele sowie die *Basis for Conclusions* angepasst werden.

Als Mitglied des Arbeitskreises „Externe und Interne Überwachung des Unternehmens“ (AKEIÜ) der Schmalenbach-Gesellschaft war Prof. Kirsch außerdem in der Ausarbeitung einer Stellungnahme zum Entwurf eines geänderten Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) der Regierungskommission vom 25. Oktober 2018 involviert. Der AKEIÜ verfolgt allgemein das Ziel, das Zusammenspiel der verschiedenen Elemente der Corporate Governance zu diskutieren und diese z. B. durch die Formulierung von Best Practices mitzugestalten. Hierbei wird auch die Entwicklung des regulatorischen Rahmens, wozu auch der DCGK gehört, aktiv begleitet. In der Stellungnahme wurden zunächst grundsätzliche Aspekte des Entwurfs der Neufassung des DCGK aufgegriffen, die sich primär auf die Zielsetzung der Überarbeitung, die Präambel und die Gliederung des Entwurfs beziehen. Im zweiten Teil wurden spezifische Hinweise zu einzelnen Grundsätzen, Empfehlungen und Anregungen des Entwurfs gegeben, wobei sich diese auf die Abschnitte zur Leitung und Überwachung, zur Zusammensetzung des Aufsichtsrates sowie zur Besetzung des Vorstands des Entwurfs des DCGK beschränken. Im dritten Teil wurde ein alternativer Gliederungsvorschlag für den neuen DCGK formuliert, der bei der Erstellung des finalen Kodex weitestgehend berücksichtigt wurde.

Als eines der acht Mitglieder im Hochschulrat der WWU ist Prof. Kirsch zudem im zweiten Jahr mit der Aufgabe betraut, das Rektorat kritisch und konstruktiv zu begleiten. Der Hochschulrat tagt mindestens vier Mal pro Jahr. An den Sitzungen nehmen sowohl das Rektorat als auch die Gleichstellungsbeauftragte der WWU teil. Die Sitzungen finden wechselnd in den verschiedenen Fachbereichen der Universität statt. So soll den Fachbereichen die Möglichkeit gegeben werden, über ihre aktuelle Situation und ihre Entwicklungsplanung zu berichten. Zu den wiederkehrenden Themen im Hochschulrat gehören u. a. Fragen zum Haushalts- und Wirtschaftsplan, zur Qualitätsentwicklung und -sicherung, zur strategischen Positionierung, zur Internationalisierung sowie zur Exzellenzstrategie der Universität.

Fakultätsjubiläum



© Steffen Suuck

Im letzten Jahr feierte der „FB4“ sein 50-jähriges Bestehen. Im Jahr 1969 ging die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät aus der ehemaligen Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät hervor und hat sich seitdem zu einer der bundesweit führenden wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereiche mit derzeit 5.600 Studierenden entwickelt. Zum feierlichen Anlass des Jubiläums wurde vom 13. bis zum 17. Mai 2019 ein vielfältiges Rahmenprogramm mit hochkarätigen, dem FB4 eng verbundenen Gästen organisiert.

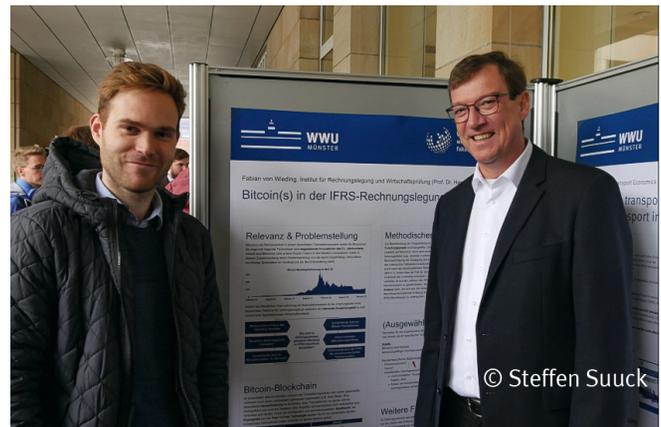
So lud der FB4 unter der Regie von Herrn Prof. Dr. Hennig-Thurau zur „FB4-Kinowoche“ ein. An vier Kino-Abenden im Münsteraner Schlosstheater standen die Filmklassiker „Wall Street“, „EINS, ZWEI, DREI“, „Moneyball“ sowie der Facebook-Film „The Social



© Steffen Suuck

Network“ auf dem Programm. Anschließend an die jeweiligen Filmvorstellungen wurden die Filmthemen in Podiumsdiskussionen näher beleuchtet und diskutiert. Unter anderem offenbarten der ehemalige Bundesbank-Vorstand Herr Prof. Dr. Dr. h.c. Andreas Dombret, Marketing-Legende Herr Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Heribert Meffert, die CEOs der Liba Getränke UG & Co. KG Herr Benjamin Heeke und Herr Jonathan Mache sowie die Digital-Politikerin und ehemaliges Mitglied des Bundesvorstandes der Piratenpartei Deutschland Frau Marina Weisbrand ihre Ansichten.

Ferner veranstaltete der Alumni-Verein AlumniUM des Fachbereichs den AlumniUM-Posterwettbewerb. Im Zuge des Wettbewerbs hatten Nachwuchswissenschaftler die Chance, ihre Forschungsergebnisse in Form von Postern zu präsentieren und einen fachübergreifenden Diskurs zu den drei vorgegeben Themen Digitalisierung, Innovation und gesellschaftliche Verantwortung anzuregen. Insgesamt waren bei den Juroren Herrn Prof. Dr. Bodo Risch, Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Backhaus, Herrn Prof. Dr. Gustav Dieckheuer, Herrn Prof. Dr. Ulrich Müller-Funk sowie Herrn Dr. Jan Diebecker 29 Poster eingegangen. Auch Fabian von Wieding, wissenschaftlicher Mitarbeiter des IRW, stellte seine Forschungsergebnisse zum Thema „Bitcoin(s) in der IFRS-Rechnungslegung“ im Posterformat vor. Herr von Wieding untersucht konzeptionell, wie Bitcoin(s) vor dem Hintergrund verschiedener Verwendungszwecke im Unternehmen nach IFRS bilanziell zu erfassen sind. Aufgrund der hohen Aktualität von Kryptowährungen und der Blockchain-Technologie stieß der Beitrag auf großes Interesse und sehr positive Resonanz.



© Steffen Suuck

Um auch den Mitarbeitern aus Technik und Verwaltung des FB4 zu danken, wurden die Mitarbeiter zum gemeinsamen Mittagessen und einem FB4-Jubiläumssquiz eingeladen. In Gruppen zu jeweils sechs Personen beantworteten die Mitarbeiter des FB4 Fragen zum Fachbereich, seiner Geschichte und seinen Persönlichkeiten. Durch das Quiz führte Herr Prof. Dr. Thomas Langer, der im Rahmen der Moderation seine hervorragenden Quizmasterqualitäten unter Beweis stellen konnte. Die Gewinner des Quiz wurden mit Urkunden und Preisen belohnt.

Den Höhepunkt der Feierlichkeiten bildete die abschließende Jubiläumsfeier im „Oeconomicum“. Rund 1.000 Gäste, darunter Professoren, Emeriti, Mitarbeiter und Studierende sowie Absolventen waren der Einladung gefolgt. Zu den Gästen gehörten u. a. der Rektor Prof. Dr. Johannes Wessels, Oberbürgermeister Herr Markus Lewe sowie Frau Anne Langen, Vorsitzende der

Fachschaft Wirtschaftswissenschaften. Als Festredner war Herr Prof. Dr. Dr. h.c. mult Hans-Werner Sinn, langjähriger Präsident des ifo Instituts für Wirtschaftsforschung geladen. In seinem



Festvortrag referierte er zum Thema des drohenden „Brexit“. Die Feierlichkeiten endeten mit einem entspannten Get-Together, bei dem sich manche „Ehemalige“ unverhofft wieder

Deloitte-Stipendium

Das IRW zählt zu den deutschlandweit 31 privilegierten Instituten bzw. Lehrstühlen, die jedes Jahr in Kooperation mit der Deloitte-Stiftung Stipendien an Studierende vergeben. Die Stipendien richten sich an Studierende der MINT-Fächer und der Wirtschaftswissenschaften, die sich durch ihr gesellschaftliches Engagement und überdurchschnittliche Studienleistungen verdient gemacht haben. In 2019 wurden aus Münster Frau Julie Offermanns und Herr Nils Reckmann neu in das Programm aufgenommen. Die Stipendien von Frau Meret Steinrötter und Herrn Johannes Frie wurden jeweils um ein Jahr verlängert.

Die Deloitte-Stiftung engagiert sich unter dem Leitmotiv „Perspektiven für morgen“ für Bildung und Wissenschaft. Ziel der verschiedenen Projekte ist es, die Aus- und Weiterbildung junger Menschen zu fördern und einen Beitrag zur nachhaltigen Ausrichtung des Bildungssystems sowie zum Wissenstransfer von der Hochschule in die Praxis zu leisten.

Während der Förderungszeit von maximal zwei Jahren werden die Stipendiaten sowohl finanziell als auch ideell durch die Stiftung gefördert. Ein wichtiger Bestandteil der ideellen Förderung ist der jährlich stattfindende Stipendientag in der Düsseldorfer Niederlassung der Deloitte GmbH WPG. Im Rahmen dieses Events können die Stipendiaten ihre fachlichen Fähigkeiten in einem Rhetorik-Seminar oder Innovations-Workshop weiterbilden. Im letzten Jahr bekamen die Stipendiaten des ersten Förderjahres im Rahmen des Innovationsworkshops die Möglichkeit, kreative Lösungen für künftige Entwicklungen in der Beratung zu entwickeln und diese zu präsentieren. Inhaltlich

begegneten, sich allerdings nicht immer gleich auf den ersten Blick erkannten. Insgesamt sind die Jubiläumsfeierlichkeiten auf sehr positives Feedback der Gäste gestoßen. Das IRW freut sich auf weitere, erfolgreiche Jahre als Teil des FB4.

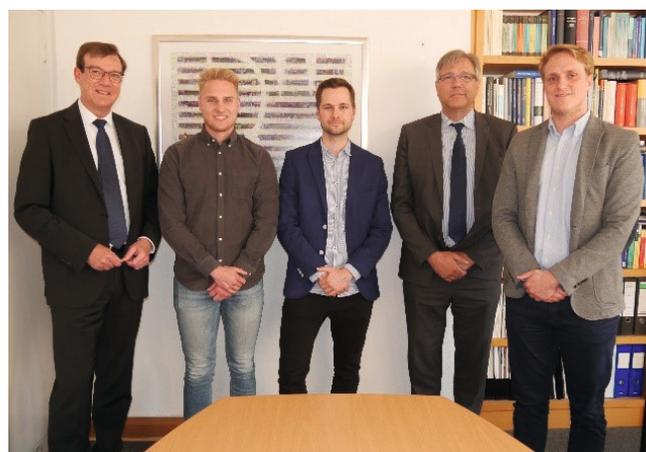
Anlässlich des 50-jährigen Bestehens des FB4 wurde von der Dekanin Frau Prof. Dr. Theresia Theurl die Jubiläumsschrift „50 Jahre Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der WWU Münster – Historie und Perspektiven“ im Aschendorff Verlag herausgegeben. Die Jubiläumsschrift beleuchtet sowohl die historische Entwicklung als auch die gegenwärtige Forschung und Lehre des Fachbereichs. Bestellungen der Jubiläumsschrift können unter www.alumnium.net/festschrift/ aufgegeben werden (ISBN: 978-3-402-24583-5).



Jubiläumsfilm des FB4

wurden hierbei Aspekte wie die Auswirkungen des Klimawandels und der Nutzung von Bots auf den Beratungsalltag behandelt. Weiterhin bestand für die Teilnehmer des Stipendientages das Angebot, die Gestaltung ihres Lebenslaufs durch erfahrene Personalierer prüfen zu lassen.

Den neuen Münsteraner Stipendiaten steht Herr Norbert Graetz, Partner der Deloitte GmbH WPG in der Niederlassung Düsseldorf, als persönlicher Ansprechpartner zur Verfügung. Herr Graetz ist in den Bereichen Wirtschaftsprüfung und Beratung sowohl national als auch international mit Schwerpunkt Japan- bzw. Asien-Geschäft tätig. Im Rahmen eines jährlich in Münster stattfindenden Abendessens mit Herrn Graetz und Prof. Kirsch wird den Stipendiaten ein Erfahrungsaustausch in geselliger Atmosphäre ermöglicht und somit der Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und Praxis gefördert.



IRW INTERN

Neu im Team	31
Das Team des IRW	31
IRW aktiv	32
Bunte Seite des IRW	35
Hiwi abroad	36
Ehemaligentreffen	38
Was macht eigentlich...? – Dr. Reimund Göbel	39
Ausblick 2020	43

Neu im Team

Jonas Höfer ist seit April 2019 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am IRW beschäftigt. Zu seinen Aufgaben am Institut zählen u. a. die Koordination der Abschlussarbeiten sowie die Organisation der Förderinitiative IRW X-Change. Seinen Bachelor der internationalen Betriebswirtschaftslehre absolvierte Jonas Höfer von 2012 bis 2015 an der Hochschule Nordhausen. Nach einem Zwischenstopp an der Hochschule Osnabrück schloss er sein Masterstudium der Betriebswirtschaftslehre an der WWU mit dem Major und Minor Accounting im Jahr 2019 ab. Im Rahmen des Studiums verbrachte er ein Semester am Institute of Technology Tralee, Irland. Praktische Erfahrungen sammelte Herr Höfer sowohl im externen als auch im internen Rechnungswesen. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen der nationalen und internationalen Rechnungslegung sowie der Bilanzanalyse.



Das Team des IRW



IRW aktiv

WiWi-Cup 2019

Am Mittwoch, den 19. Juni 2019, lud der Alumni-Verein der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der WWU zum allseits beliebten jährlichen WiWi-Cup auf die Sportanlage des TuS Saxonia Münster. Dem Aufruf folgten 22 Teams, alle mit dem Ziel den Siegerpokal am späteren Abend im Juridicum in die Höhe zu stemmen. Mit von der Partie war natürlich auch wieder das Team der 1. VFE Lage, welches im Vorjahr nach 23-jähriger Abstinenz den Titel für das IRW erringen konnte. Aufgrund der akribischen Vorbereitung startete man mit einer gehörigen Portion Selbstbewusstsein und einer Menge Vorschusslorbeeren seitens der anderen Lehrstühle in die Mission Titelverteidigung. Von Beginn an wollte das Team zeigen, dass es auch dieses Jahr wieder zum engeren Kreis der Titelanwärter zählt. Im ersten Spiel bekam man allerdings gezeigt, dass auch die anderen Teams guten Fußball spielen können: Trotz spielerischer Überlegenheit setzte es eine 0:1-Niederlage gegen das Team von MTPower. In der Hoffnung, dass dies der schon oft zitierte rechtzeitige „Schuss vor den Bug“ war, fokussierte man sich im darauffolgenden Spiel wieder auf die Grundtugenden des Fußballs. Dank einer Energieleistung konnte das Team Kontrollierte Offensive mit 2:1 Niedergerungen werden und Kapitän Dennis Wege das Schiff wieder auf Kurs in Richtung K.O.-Runde bringen. Das nun wiedergewonnene Selbstbewusstsein machte sich in den



beiden letzten Gruppenspielen direkt bemerkbar. So gab man den BDVBierathleten mit 2:0 sowie Crystal Mett mit 4:0 das Nachsehen und qualifizierte sich souverän für das Achtelfinale. Vorgewarnt durch die Medienschulung im Hause Mertesacker wusste das Team um das Trainergespann Dr. Christian Weber und Dr. Julian Hübener, dass hier sicher keine Karnevalstruppe warten würde. Sie sollten Recht behalten, denn nach hartem Kampf und hitzigem Spiel ging es gegen das Münsteraner Börsenballett ins Neunmeterschießen. Hier bewiesen die Jungs wie schon im letzten Jahr ihr starkes Nervenkostüm und zogen dank des erneut stark aufgelegten Torwarts Matthias Brinkert weiter ins Viertelfinale. Statt wohlverdienter Eistonne bei mittlerweile fast tropischen Temperaturen traf man dort auf das hoch eingeschätzte Team des IUR, gegen das schon in der Turniervorberei-



tung hitzige Duelle ausgetragen wurden. Doch die 1. VFE Lage bewies einen kühlen Kopf und konnte mit der bis dato stärksten Turnierleistung auch diese Hürde gekonnt mit einem 2:0 überspringen, womit es im darauffolgenden Halbfinale zur Revanche gegen MTPower kommen sollte.

Bevor es jedoch soweit war, stand zunächst noch das Highlight für die auch in diesem Jahr zahlreich angereisten Zuschauer an. Das Professorenteam duellierte sich mit den „Sisters of No Mercy“. Als sicherer Rückhalt für sein Team erwies sich in diesem Spiel Prof. Kirsch, der aufgrund der zahlreichen Erfolge in den letztjährigen Vergleichen wohl ausnahmsweise keine ausgeglichene Bilanz aufweist. Durch mehrere Paraden des Torwarts konnte der Sieg der Professoren im Neunmeterschießen gesichert werden.

Motiviert bis in die Haarspitzen war den Spielern der 1. VFE Lage dann im Halbfinale vom Anpfiff an anzumerken, dass sie die Schmach aus der Vorrunde vergessen machen wollten. Spielerische Leichtigkeit gepaart mit aggressiver Zweikampfführung führten zu einem hochverdienten 4:0-Sieg und dem damit verbundenen Einzug ins Finale. Dort wartete die Überraschungsmannschaft vom Fußball Club Münster, welche erstmals am WiWi-Cup teilnahm, auf den Titelverteidiger. Keines der beiden Teams wollte dabei zu viel wagen, um aus dem ersten Fehler des

Gegners Kapital zu schlagen. So dauerte es bis in die Schlussphase, ehe der Ball erstmals im Netz zappelte. Das 1:0 für die 1. VFE Lage sollte aber nur der Anfang von einer spektakulären Schlussminute werden. Durch einen indirekten Freistoß, der durch zahlreiche Abwehrbeine den Weg ins Tor fand, konnte der Fußball Club Münster den 1:1-Ausgleich erzielen, sodass alles



bereits auf ein erneutes Neunmeterschießen hindeutete. Etwas dagegen hatte allerdings Nils Burchardt, der im letzten Angriff in unnachahmlicher Art den Ball mitnahm und dann im langen Eck unterbringen konnte. Das 2:1 war gleichbedeutend mit dem Schlusspfiff und die Mission Titelverteidigung somit geglückt.

Am Abend wurde dieser Coup gebührend im Innenhof des Juridicum gefeiert und auch das Volumen des Siegerpokals fachmännisch überprüft. Doch schon kurz nach den Feierlichkeiten



IRW aktiv



war den Spielern bewusst: Nach dem WiWi-Cup 2019 ist vor dem WiWi-Cup 2020! Und dort soll mit einem weiteren Triumph der historische „Titel-Hattrick“ perfekt gemacht werden.

Ein großes Dankeschön geht an dieser Stelle noch an das Organisationsteam, welches auch in diesem Jahr wieder ein super Event auf die Beine gestellt hat, sowie natürlich an alle Fans für die tolle Unterstützung abseits des Feldes.

IRW GolfCup 2019

Mit der dritten Auflage kehrte der IRW GolfCup an seinen Stammplatz zurück, den Golfclub Münster Wilkinghege. Die Organisation lag wieder in den bewährten Händen von Herrn Dr. Christian Heitmann.



Auf dem nach erfolgreichem Umbau noch etwas anspruchsvollen, aber auch schöneren Kurs spielten sich die Teilnehmer bei herrlichem Wetter gefühlt in einen wahren Rausch: Prof. Jörg Baetge, Frau Ulla Göbel, Herr Dr. Reimund Göbel, Herr Dr. Christian Heitmann, Frau Jutta Müller, Frau Heidi Kirsch, Prof. Hans-Jürgen Kirsch und Herr Dr. Heinrich Köster, der souverän mit seiner gesamten Routine den Wanderpokal errang.



Den Abschluss bildete wieder die gemütliche Runde auf der Clubterrasse und im Restaurant, sodass alle Teilnehmer das Turnier im kommenden Jahr kaum erwarten konnten. In 2020 wird der IRW-Golfcup am Samstag, 20. Juni, im Golfclub Münster Wilkinghege ausgespielt.

Bunte Seite des IRW

Hiwi-Bowling

Ein sportlicher Höhepunkt ist der alljährlich zu Beginn des Wintersemesters stattfindende Bowling-Abend. Die Mitarbeiter und Hiwis des IRW lieferten sich einen spannenden Wettstreit im Cosmo Bowling Center. Der Wanderpokal ging dieses Mal an Herrn Fionn Blühdorn, der mit einem herausragenden Ergebnis glänzen konnte. Neben dem sportlichen Ehrgeiz bot das Hiwi-Bowling insbesondere den neuen Hiwis eine gute Gelegenheit, das gesamte Team näher kennen zu lernen. Die Siegerehrung fand im Anschluss beim gemeinsamen Abendessen in der Altbierküche Pinkus Müller statt. In gemütlicher Atmosphäre wurden westfälische Spezialitäten sowie die verschiedenen Pinkus-Biere genossen.



Running Dinner

Im Wintersemester 2019/20 haben die Mitarbeiter und Hiwis des IRW bereits zum vierten Mal gemeinsam den Kochlöffel geschwungen. Mit der Leeze ging es quer durch Münster, um jeden der drei Gänge an einem anderen Ort zu genießen. Zuvor wurden per Los Kochteams ermittelt sowie die jeweiligen Routen festgelegt. Serviert wurden allerlei Köstlichkeiten wie beispielsweise Kürbissuppe oder Bruschetta zur Vorspeise, Nudeln in Lachs-Spinat-Sahne-Soße oder Flammkuchen zum Hauptgang sowie winterlicher Cheesecake mit Spekulatiusboden oder Himbeer-Mascarpone mit Baiser zum Dessert. Im Anschluss haben sich alle Teilnehmer in einer Bar getroffen, um den Abend gemeinsam ausklingen zu lassen.

Weihnachtsfeier

Die Weihnachtsfeier fand am Nikolausabend traditionell im Fachwerk Gievenbeck statt. In gemütlicher Runde kamen aktuelle sowie ehemalige Mitarbeiter und Hiwis zusammen, um das Jahr Revue zu passieren und die Adventszeit einzuläuten. Erneut hatten Mitarbeiter und Hiwis im Vorfeld ein Gedicht ausgearbeitet, um an die vielen ereignisreichen und schönen Momente des Jahres 2019 zu erinnern. Zu dem alljährlichen Krustenbraten haben die Mitarbeiter zahlreiche leckere Beilagen und Desserts vorbereitet. Abgerundet wurde das Menü durch frische Waffeln. Durch die vielen netten Gespräche fand die Feier erst zu fortgeschrittener Stunde ihren Ausklang.



Hiwi abroad

Die studentischen Hilfskräfte des IRW – liebevoll Hiwis genannt – sind eine wichtige Säule des Instituts. Die Hiwis unterstützen den Institutsbetrieb neben den zahlreichen Aufträgen zur Literaturrecherche u. a. bei der Überarbeitung der Vorlesungsmaterialien, bei den Veranstaltungen des MGK und nicht zuletzt wirken sie auch an diesem Newsletter mit.

An dieser Stelle möchten wir uns denjenigen Hilfskräften widmen, auf die wir im vergangenen Jahr für einige Zeit verzichten mussten, da diese die Gelegenheit wahrgenommen haben, ein Semester lang an einer der zahlreichen Partneruniversitäten der WWU zu studieren. Allen Mitarbeitern ist es ein besonderes Anliegen, den studentischen Hilfskräften während ihrer Zeit am IRW neben dem Einblick in Forschung und Lehre auch die nötige Flexibilität für Auslandsaufenthalte oder eventuelle Praktika zu ermöglichen.

Mobilitätsfenster

Als Mobilitätsfenster eignen sich im Bachelorstudiengang vor allem das fünfte oder sechste Semester und im Masterstudiengang das dritte Semester. Sowohl im Bachelor- als auch Masterstudiengang wird den Studierenden an der WWU die Möglichkeit geboten, ein reguläres Semester im Ausland zu studieren.

Die Studierenden absolvieren hierbei das Semester so, wie es an der jeweiligen Partneruniversität üblich ist. Ein ganzes Semester im Ausland ersetzt ein ganzes Semester an der WWU. Auch der Semester-Workload entspricht dem eines vor Ort regulär Studierenden. Durch das Konzept des integrierten Auslandssemesters wird es den Studierenden erleichtert, alle für das Semester erforderlichen Leistungspunkte zu erwerben. Auf eine direkte 1:1-Anrechnung der im Ausland absolvierten Kurse kann hierbei verzichtet werden. Somit lässt sich ein Auslandssemester nahtlos in den Studienverlaufsplan integrieren.

Zwei der studentischen Hilfskräfte, auf die wir im Jahr 2019 schweren Herzens verzichten mussten, schildern im Folgenden ihre Erfahrungen aus dem Ausland.

Julian Korte

Mein drittes Semester im Masterstudium habe ich an der California State University in Fresno verbracht. Fresno ist die fünftgrößte Stadt in Kalifornien und liegt im Zentrum des kalifornischen San Joaquin Valley. Die dortige Craig School of Business ist, wie die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der WWU,

durch die AACSB akkreditiert und zählt zu den besten Business Schools in Kalifornien.

Austauschstudierende aus Münster können in Fresno Veranstaltungen aus dem kompletten Kursangebot der Craig School belegen,

was die Bereiche Accounting, Finance, Marketing, Management, Information Systems und Business Law umfasst. So habe ich u. a. aus dem Bereich Accounting den Kurs „Auditing“, der die Wirtschaftsprüfung nach amerikanischen Standards zum Thema hatte, und den Kurs „Forensic Ac-



Ameli Kämmerer
Nanaima, Canada



Julian Korte
Fresno, USA

counting“ belegt. Speziell der letzte Kurs hat mein Interesse geweckt, da dort die Grundlagen eines *Forensic Audit* und des *Investigative Accounting* vermittelt wurden. Im Unterschied zur regulären Abschlussprüfung wird ein *Forensic Audit* immer anlassbezogen durchgeführt, um ausgehend vom Jahresabschluss beispielsweise Wirtschaftskriminalität, Strafdelikte oder Bilanzbetrug aufzudecken.



Maximilian Himmelberg
Barcelona, Spanien

Besonders das amerikanische Lehrmodell hat mir gut gefallen. Ein Kurs ist nie größer als 30 Studierende und ist sehr interaktiv gestaltet. Während des gesamten Semesters sind regelmäßig *Paper* zu schreiben und abzugeben, es gibt *final* und *midterm exams* sowie benotete Präsentationen.

An den Wochenenden ermöglicht es Fresno zentrale Lage ideal, Kalifornien und die Westküste der USA zu erkunden. San Francisco, Los Angeles, San Diego und Las Vegas sowie die Nationalparks Yosemite, Sequoia und Kings Canyon sind alle innerhalb von maximal sechs Stunden mit dem Auto zu erreichen. Das Auslandssemester im Allgemeinen – und in Fresno im Speziellen – möchte ich auf keinen Fall missen und kann es allen Studierenden in Münster nur empfehlen!

Henrik Hüttemann

Im Rahmen meines Bachelorstudiums habe ich in der Zeit von August 2019 bis Januar 2020 an der School of Economics and

Eine Besonderheit im Gegensatz zum Studium in Münster war der praxisorientierte Lehransatz in kleinen Gruppen. Die Kursinhalte wurden dabei in Gruppen von maximal 40 Studierenden vermittelt. Die Bewertung der Kurse setzte sich aus einer Vielzahl von über das Semester erbrachten Prüfungsleistungen zusammen. So waren ergänzend zu den Klausuren am Ende des Semesters Präsentationen und die Lösung von Fallstudien ein fester Bestandteil des universitären Alltags.

Zusätzlich zum akademischen Angebot der Universität eröffneten die Stadt Shanghai wie auch viele weitere chinesische Landesteile weitreichende Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. Diese für mich neue Welt mit Kommilitonen aus aller Welt erkunden zu dürfen, war minder spannend. Ich durfte China trotz enger gesetzlicher Grenzen als ein Land der Gegensätze mit einer atemberaubenden Dynamik und einer überaus gastfreundlichen Kultur kennenlernen.



Henrik Hüttemann
Shanghai, China



Kathrin Krüger
Sydney, Australien



Sebastian von Friedolsheim
Auckland, Neuseeland

Management der Tongji University in Shanghai, China, mein Auslandssemester absolviert.

An der Tongji University war es mir möglich, aus einer vielfältigen Auswahl an Kursen meine Schwerpunkte zu wählen. Ein umfangreiches Kursangebot bestand vor allem in den Bereichen Management und Finance. Um äquivalent zu meinem fünften Bachelorsemester in Münster 30 ECTS zu erreichen, war es notwendig, sechs Kurse zu wählen. Hierbei konnten auch solche Kurse angerechnet werden, die in dieser Form in Münster nicht angeboten werden. Die von mir belegten Kurse schlossen so u. a. Veranstaltungen zu „Financial Markets in China“, „Strategic Management“ sowie zu „Basics of Entrepreneurship“ ein.

Ehemaligentreffen

Nachmittagsveranstaltung im Juridicum

Am Samstag, den 6. Juli 2019 luden Prof. Baetge und Prof. Kirsch zum diesjährigen Ehemaligentreffen des IRW sowie des Forschungsteams Baetge ein. Bei Kaffee und Kuchen folgten die Teilnehmer nach einer kurzen Vorstellungsrunde mit großem Interesse den Ausführungen von Prof. Kirsch zu aktuellen Themen und Entwicklungen des IRW und der WWU. So wurde z. B. über das 50-jährige Jubiläum der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität sowie über die Initiative „Exellenz Start-Up Center.NRW“ berichtet.

Im Anschluss war es dann Herr Dr. Bernd Apelt (Foto: Dritter von links), der mit einem informativen und mit Anekdoten gespickten Vortrag über seine internationalen Stationen in der Öl- & Gas-Industrie sowie das Business Development bei der OMV AG viele Fragen und Diskussionen anregte. Zum Ende ließen es sich die Ehemaligen nicht nehmen einen Blick in die Räume ihrer alten Wirkungsstätte zu werfen.



Abendessen im Restaurant „MOLE“

Das gemeinsame Abendessen beim Ehemaligentreffen fand im Restaurant „MOLE“ des Factory Hotels Münster am Germania-Campus statt. Die rund 50 Gäste wurden zu Beginn des Abends in der „TIDE“-Bar mit einem kühlen Begrüßungsgetränk empfangen. In einem abgetrennten Bereich des Restaurants stand danach ein abwechslungsreiches Buffet für die Teilnehmer bereit. Über die verschiedenen Generationen der Ehemaligen hinweg wurden bis in die späten Abendstunden Erinnerungen an die Zeit am IRW ausgetauscht.

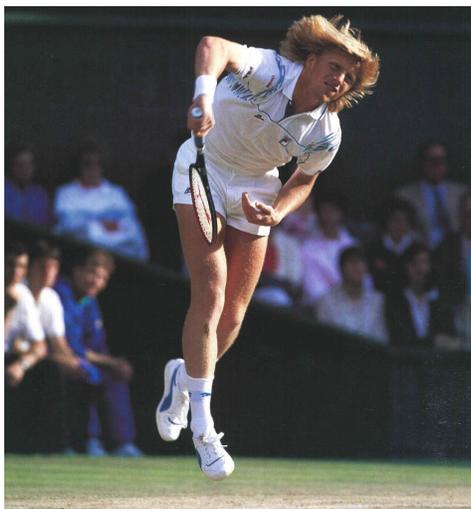


Was macht eigentlich...? – Dr. Reimund Göbel

Immer wenn ich die „INSIGHTS“ lese, denke ich gerne an die Zeit am IRW zurück, die mich persönlich und beruflich sehr geprägt hat. Zugegebenermaßen ist der Blick zurück immer etwas wohlwollender als die Zeit tatsächlich war: man erinnert gern die schönen Momente, von denen es viele gab, über den Rest schmunzelt man im Nachhinein.

Dabei hatte ich zu Beginn meines Studiums der BWL im Leben nicht daran gedacht mal zu promovieren. Ziel war es, etwas Rüstzeug zu sammeln, um dann den elterlichen Betrieb zu übernehmen. Aber häufig kommt es anders als gedacht! Als das Angebot von Prof. Baetge kam, am IRW zu promovieren, musste ich natürlich nicht lange überlegen, zumal die Rechnungslegung und Prüfung mich immer schon sehr interessierten. Da Prof. Baetge wusste, dass ich mich auch für die Systemtheorie interessierte, war auch relativ schnell klar, dass meine Promotion an die Arbeiten von Arno Schuppert und Michael Sanders anknüpfen und sich mit der betriebswirtschaftlichen Überwachungstheorie beschäftigen sollte, die mich dann im Grund mehr oder weniger durch mein ganzes Berufsleben begleiten sollte.

Aber am Anfang stand wie bei jedem die Arbeit im Institut. Es war die Zeit des Bilanzrichtlinien-Gesetzes und damit der Entstehung des „Küting/Weber“, in dem zahlreiche Paragraphen von Prof. Baetge mit seinen Mitarbeitern kommentiert wurden. In diesem Zusammenhang kam die Idee auf, dieses seminarähnlich zu vermarkten: die Geburtsstunde des Münsteraner Gesprächskreises war gekommen. Da mir die Organisation von Veranstaltungen immer viel Spaß gemacht hat, wurde ich zum inoffiziellen Geschäftsführer des MGK. Leider kam dadurch die



Promotion anfangs schwer in die Gänge. Als ich dann in die Freistellungsphase kam, fügte es sich, dass ich mit Hans-Jürgen in die Pferdengasse „ausgelagert“ wurde. Da wir beide gerne Tennis spielten, buchten wir einmal wöchentlich einen Platz und

spielten jeweils unseren internen Cup aus: der jeweilige Sieger durfte einen Tenniskalender bei sich aufhängen: dummerweise hing der meistens bei Hans-Jürgen. In den fünf Jahren, die ich am IRW war, entwickelten sich viele Freundschaften, die noch heute bestehen.

1989 war es dann soweit: dank der intensiven Betreuung durch Prof. Baetge und zahlreicher harter Diskussionen in Rothenberge (siehe Foto...) stand die Dissertation über die interne Überwachung mit Hilfe von Auswahlverfahren. Ich war damit auch



Teil des „Grand Slams“, da das IRW in 1989 (in zeitlicher Reihenfolge) mit Heinz Hense, mir, Toni Wagner und Hans-Jürgen Kirsch in allen vier Promotionsterminen des Fachbereiches vertreten war; einmalig in der Geschichte des IRW!

Da ich die Absicht hatte, mein Thema in einer Revisionsabteilung mit Leben zu füllen, bewarb ich mich anschließend u. a. bei der Thyssen Industrie AG und landete dann in der Rheinische Kalksteinwerke GmbH (Wülfrather Gruppe) bei Dr. Andreas Nordmeyer, der zu der Zeit zufällig gerade seine Lehrtätigkeit am IRW begann. Damit lebte der enge Kontakt zum IRW weiter, was sich auch darin ausdrückte, dass ich Andreas Nordmeyer bei der einen oder anderen Vorlesung vertreten „durfte“.

Meine erste Aufgabe bestand dann darin, für die Wülfrather Gruppe ein neues Revisionskonzept zu entwickeln. Dazu musste ich natürlich auch erst einmal ein wenig Erfahrung sammeln, wie Interne Revision in der Praxis geht. Als ich das Konzept stehen hatte, war Herr Nordmeyer schon auf dem Sprung zur Thyssen Stahl AG, wo er Finanzvorstand wurde. Sein Nachfolger, der von der Thyssen Handelsunion kam, wollte dann eine M&A-Abteilung aufbauen und fragte mich, ob mich das nicht interessieren könnte. Da es ein Schritt nach vorne war, musste

Was macht eigentlich?...

ich auch hier nicht lange überlegen, doch nach weiteren zwei Jahren (1994) erhielt ich mal wieder einen Anruf von Andreas Nordmeyer mit der Frage, ob ich mir vorstellen könne, das Externe Rechnungswesen von Thyssen Stahl zu übernehmen. Die Herausforderung dabei war, dass das Externe Rechnungswesen bei Thyssen Stahl zu der Zeit noch knapp 300 Mitarbeitende umfasste. Deshalb durfte ich mir mit meiner Entscheidung auch eine Nacht Zeit lassen. Am nächsten Tag sagte ich dann voller Ehrfurcht vor der Aufgabe zu: es konnte ja nur schiefgehen. Aber man wächst bekanntlich mit der Aufgabe. In der Tat kamen einige unvergessliche Aufgaben auf mich zu: die erste war die Stahlfusion 1997 zwischen Thyssen Stahl und Krupp Hoesch Stahl. Als Leiter des Externen Rechnungswesens war ich Mitglied des Kernteams, das eine mögliche Fusion der Stahlsparten verhandeln durfte. Dies gelang in der Tat in wenigen Wochen, sodass zum 1. September 1997 die neue Thyssen Krupp Stahl AG startete. Bekanntlich führten diese ersten Annäherungen der beiden Konzerne 1999 zur Gesamtfusion zur thyssenkrupp AG. Ich erinnere mich noch heute gut an den Tag, an dem der Durchbruch erfolgte. Ich war damals stolz, ein kleines Kapitel Industriegeschichte mitgeschrieben zu haben.

Die zweite Herausforderung war dann die Vorbereitung eines IPO für den gesamten Stahlbereich im Jahre 2000. Damals sollte der Stahlbereich (Qualitätsflachstahl und Edelstahl) an die Börse gebracht werden. Entsprechend wurde eine neue Holding über beide Bereiche gebildet, in der ich die Konzernrechnungslegung und das Controlling übernommen habe. In dieser Funktion war es meine Aufgabe, den Börsenprospekt mit dem nötigen Zahlenwerk auszustatten. Das Schmankerl dabei war, das Zahlenwerk nach US-GAAP (IFRS war damals noch nicht soweit ausgeprägt) zu erstellen, und zwar rückwirkend, da ja Vergangenheitszahlen in den Prospekt mussten. Es war schon ein ziemlicher Drahtseilakt, aber wir haben alles zum geplanten Börsenstart hinbekommen. Leider machte uns dann die Internetblase an der Börse einen Strich durch die Rechnung, sodass sich der erhoffte Kurs nicht mehr realisieren ließ und der Börsengang wenige Tage vor der ersten Notierung abgesagt wurde. Wer weiß, für was es gut war...

Zum 1. Januar 2002 wurde ich dann zum Vorstandsmitglied der ThyssenKrupp Stahl AG berufen, in einer Zeit, in der es dem Flachstahlbereich mal wieder nicht gut ging. Mein erstes Mo-

natsergebnis (Dezember 2001), das ich berichten musste, war der höchste Monatsverlust, den ich in meiner gesamten Vorstandszeit je berichten musste: es konnte nur aufwärts gehen. Dank eines guten Vorstandsteams haben wir es über die nächsten Jahre dann geschafft, den Stahlbereich zu einer neuen Blüte zu bringen – sicher unterstützt durch die weltwirtschaftlichen Entwicklungen, insbesondere in China. Dem Stahlbereich ging es dann um 2006 so gut, dass ein Vorstandsmitglied der thyssenkrupp AG auf einer Stahlkonferenz die Absicht äußerte, ein Stahlwerk in Brasilien zu errichten. Das Ergebnis und die Folgen sind hinlänglich bekannt.

In der Folge der Schwierigkeiten in Brasilien und Nordamerika, wo parallel ein Walzwerk errichtet wurde, und der Finanzkrise 2008 ff. wurde der Vorstand der inzwischen umbenannten ThyssenKrupp Steel Europe AG 2009 verkleinert. In diesem Zusammenhang wurde ich dann gefragt, ob ich die Leitung der Konzernrevision in der thyssenkrupp AG übernehmen würde. Auch wenn das prima vista als Rückschritt wirken mag, so gefiel mir an dem Angebot, dass ich damit den Blick von einem einzelnen Geschäftsmodell (Steel) auf die gesamte Breite des Konzerns ausweiten konnte. Im Übrigen schloss sich damit wieder der Kreis und ich konnte mich wieder meinem Spezialgebiet zuwenden, allerdings nun mit einer Menge praktischer Erfahrung aus der Sicht eines Geprüften, was sehr hilft.

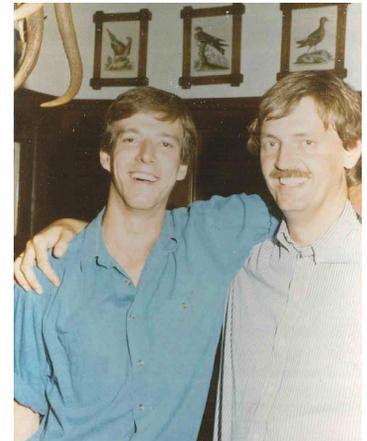
Da es im thyssenkrupp-Konzern nur eine Revisionsabteilung gibt, die für alle Prüfungen weltweit zuständig ist, hatte ich neben den Kolleginnen und Kollegen in Essen auch lokale Revisonsteams in Shanghai, Chicago, Mumbai und Sao Paulo. Es war zwar nicht immer einfach, aus Essen heraus die Teams weltweit zu führen, aber die Arbeit mit unterschiedlichen Kulturen hat auch viel Spaß gemacht. Leider kommt in der Lehre die Interne Revision meines Erachtens immer noch viel zu kurz, denn gerade in einem diversifizierten Konzern ist die Revision eine spannende Aufgabe und die Themen um ein Mehrfaches vielfältiger als in der Wirtschaftsprüfung. Zum Spaß habe ich mir von paar Wochen noch mal mein Revisionskonzept, das ich zum Beginn meiner Laufbahn in Wülfrath entwickelt hatte, zur Hand genommen und festgestellt, dass trotz der schnellen Entwicklungen in den letzten Jahren das Grundgerüst immer noch als Blaupause für eine Revisionsfunktion herangezogen werden kann.

Leider hat es dann im letzten Jahr bei thyssenkrupp einige Veränderungen gegeben, die die Zukunft des Konzerns infrage stellen. Als entschieden wurde, den Konzern in zwei Teile zu zerlegen, hatte ich meine Revisionsfunktion bereits genauso aufgestellt. So konnte ich den Vorstand davon überzeugen, die beiden Bereiche in die Hände der jeweils verantwortlichen Bereichsleiter zu übergeben, sodass ich mich herausziehen konnte. Die Teilung kam dann zwar nicht so, aber mein Entschluss auszuschneiden stand und der Vertrag war schon unterschiftsreif.

Nun bin ich schon fast drei Monate in einer Freistellungsphase und kann mir das Geschehen von außen ansehen. Vor allem aber bin ich nicht mehr durch von außen vorgegebene Termine gejagt und kann mich ganz meiner Familie und meinen Hobbies widmen. Dies ist umso schöner, da wir seit Ende 2018 stolze Großeltern einer süßen Enkelin sind und ich mir vorgenommen habe, ihr das zu geben, was bei meinen Kindern der beruflichen Entwicklung zum Opfer gefallen ist. Gott sei Dank hat meine liebe Frau das ausgeglichen und dafür gesorgt, dass unsere beiden Kinder sich auch prächtig entwickelt haben. Und wenn dann noch Zeit bleibt, werde ich endlich versuchen, mein Golfspiel so weit zu verbessern, dass ich vielleicht mal eine Chance habe, den IRW-Cup zu gewinnen (man darf ja wohl noch träumen...). Ansonsten werde ich meinem Engagement im Lions Club Moers noch mehr Zeit widmen und mein Amt als Schatzmeister des

MGK endlich auch richtig ausfüllen. Das liefert dann Gründe genug, öfters mal wieder nach Münster zu fahren.

Rückblickend kann ich zusammenfassen, dass ich die Zeit am IRW genossen habe und dort wirklich eine Menge Rüstzeug für das richtige Leben mitgenommen habe. Dafür bin ich vor allem Jörg Baetge, aber auch den vielen tollen Kolleginnen und Kollegen am Institut mehr als dankbar. Die darauffolgenden fast genau 30 Jahre bei Thyssen und thyssenkrupp waren trotz sehr schwieriger Phasen sehr erfüllend und ich habe zu keinem Zeitpunkt bereut, dem Konzern immer die Treue gehalten zu haben. Er hat mir viel Zeit genommen, aber auch so viel gegeben, sodass ich mit großer Zufriedenheit auf das Berufsleben zurückblicke. Aber es gibt auch eine Zeit danach und ich hoffe, dass mir mit meiner Familie noch viel Zeit bleibt, alles das zu machen, was wir uns immer schon mal vorgenommen hatten, wozu jedoch nicht die Zeit vorhanden war.



AUSBLICK 2020

Apr. 2020

Bewerbungsschluss für IRW X-Change

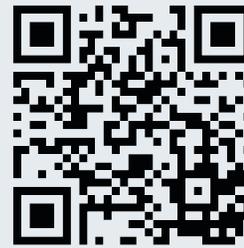
Wir laden alle Studierende mit Begeisterung für Themen der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung herzlich ein, sich um eine Aufnahme in das IRW X-Change-Programm (siehe hierzu auch S. 19) zu bewerben. Wir freuen uns jederzeit über aussagekräftige Bewerbungen. Bitte nutzen Sie dazu folgendes Bewerbungsformular im Internet: <https://www.wiwi.uni-muenster.de/irw/x-change/bewerbung>.

Der **Bewerbungsschluss** für das Sommersemester 2020 ist am **Sonntag, 19. April 2020**. Neue Mitglieder werden jeweils zu Beginn eines jeden Semesters aufgenommen.

34. Münsterisches Tagesgespräch

Am Dienstag, 16. Juni 2020, veranstaltet der Münsteraner Gesprächskreis Rechnungslegung und Prüfung e. V. sein 34. Münsterisches Tagesgespräch im Factory Hotel Münster. Das Leitthema dieser Veranstaltung lautet:

„Unternehmensbewertung heute und morgen – Aktuelle Herausforderungen und Perspektiven“



Anmeldung zum 34. Münsterischen Tagesgespräch

Jun. 2020

Ehemaligentreffen 2020

Die Tradition der Ehemaligentreffen aller IRW'ler soll auch im Jahr 2020 fortgesetzt werden. Der Termin ist **Samstag, 7. November 2020**. Die Einladungen werden voraussichtlich Ende Juli 2020 verschickt.

Sollte sich bei einem/einer „Ehemaligen“ die Anschrift oder E-Mail-Adresse ändern, freuen wir uns über eine kurze Nachricht an das Sekretariat bei Frau Bonke (irw@wiwi.uni-muenster.de).

Nov. 2020

Stellenausschreibung

In regelmäßigen Abständen werden neue studentische Hilfskräfte am IRW gesucht. Bewerbungen von interessierten Studierenden sind jederzeit erwünscht. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Herrn Moritz Nonnast (Tel.: 0251 83-2 86 06, E-Mail: Moritz.Nonnast@wiwi.uni-muenster.de).

Die **Tätigkeit** umfasst

- die Mitarbeit bei der Literaturrecherche am Institut für Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung sowie
- verschiedene organisatorische Aufgaben.

Die Arbeitszeit beträgt durchschnittlich 6 Stunden pro Woche.

Der/Die **Bewerber/-in** sollte

- ab dem 2. Fachsemester mit Erfolg BWL studieren,
- Interesse am Schwerpunkt Accounting haben,
- Engagement, Aufgeschlossenheit, Einsatzbereitschaft und Flexibilität mitbringen,
- über gute EDV-Kenntnisse, insbesondere im Umgang mit MS-Office-Software, verfügen und
- gute Englischkenntnisse vorweisen.

www.wiwi.uni-muenster.de/irw

Institut für Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung (IRW) | Prof. Dr. Hans-Jürgen Kirsch |
Westfälische Wilhelms-Universität Münster | Accounting Center Münster

Universitätsstraße 14-16 | 48143 Münster

Tel.: +49 (0) 251 83-2 86 00 | Fax.: +49 (0) 251 83-2 86 01 |
irw@wiwi.uni-muenster.de



Jahresbericht des
Instituts für Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung
der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster